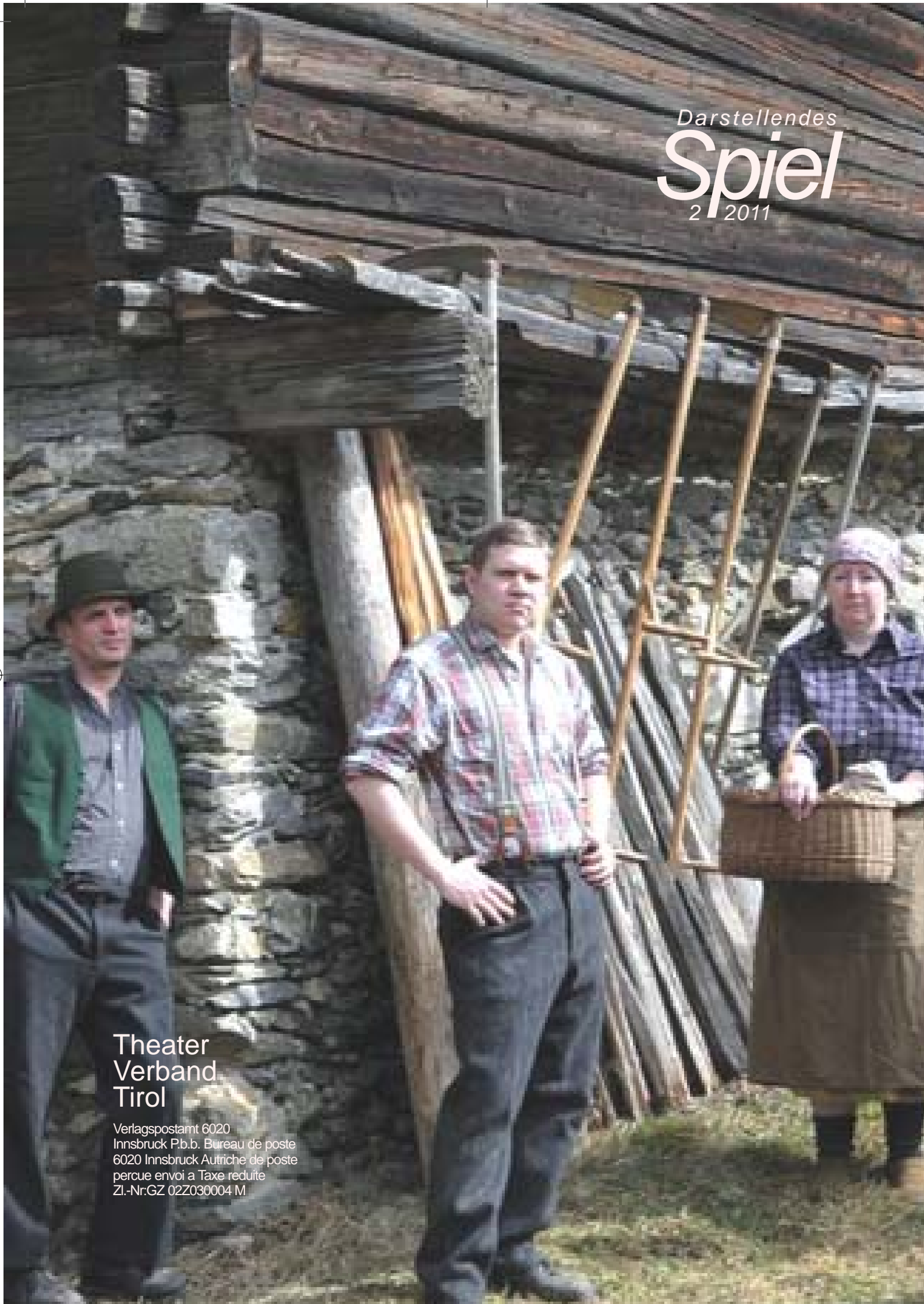




Darstellendes  
*Spiel*  
2 2011



Theater  
Verband  
Tirol

Verlagspostamt 6020  
Innsbruck Pb.b. Bureau de poste  
6020 Innsbruck Autriche de poste  
percue envoi a Taxe reduite  
Zl.-Nr:GZ 02Z030004 M



# Das alte Wirtshaus

**Uraufführung** im Bergwerkstollen Schwaz  
von Johannes Hiller

Zum 35. Bestandsjubiläum kam es bei der Werksbühne Tyrolit in Schwaz im April zur Uraufführung des Stückes "Das alte Wirtshaus". Johannes Hiller beleuchtet die Geschichte von Schwaz aus der Sicht eines "Trinkhauses", das vor allem in der Zeit, als der Silbererzabbau in Schwaz als "Mutter aller Bergwerke" Europas galt, von tausenden Knapen besucht worden war.

Das Stationenspiel verfolgt die Wandlungen über Jahrhunderte hinweg bis hin zum Zweiten Weltkrieg. Ein Erlebnis der besonderen Art waren zum Abschluss der Aufführungsserie im Mai Aufführungen im Stollen. Vor zehn Jahren wurden hier tonnenweise Material heraus gefördert, um tief im Berg ein Felsentheater einzurichten, das sich auch im Winter bespielen ließe, denn hier ist die Temperatur Jahr-

ein, Jahraus konstant 12 Grad. Und während Theater im Freien ständig von möglichen Wetterumbrüchen bedroht ist, fallen im Berg nur einzelne Tropfen von den Wänden auf die Helme der Zuschauer.

## Bericht:

Das Stück "Das alte Wirtshaus", ein Volksstück in 5 Bildern, erzählt die 500-jährige Geschichte eines Schwazer Gasthauses. Geschrieben wurde diese von Johannes Hiller, der auch ein Mitglied unserer Bühne ist. Sein Werk wurde durch die oft in Vergessenheit geratenen, aber trotzdem geschichtsträchtigen Bauwerke in und um Schwaz geprägt. Er will damit nichts verändern, aber zeigen, welche Geschichten Häuser erzählen, wenn sie sprechen könnten. Unter der Regie von René Permoser wer-

den die Darsteller für Sie, ihr Können eindrucksvoll unter Beweis stellen. Das Publikum wird sich auf eine spannende Zeitreise begeben. Wenn sie ganz in der Geschichte versunken sind, wird Ihnen manchmal ein kalter Schauer über den Rücken laufen. Es erwarten Sie aber auch sehr schöne und heitere Momente.

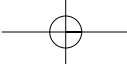
## Inhalt:

Das Spiel beginnt im Jahr 1500 mit der Eröffnung des Silberbergbaus. Laut Geschichte, sollte "Das alte Wirtshaus" die hundertste Trinkstube sein. Welche Rolle dieses Gasthaus in seinem 500-jährigen Bestehen spielt, ahnt zu diesem Zeitpunkt noch niemand. Es wird ein Streifzug durch die geschichtsträchtigen und schicksalhaften Epochen der Silberstadt Schwaz. Die einzelnen Bilder werden durch Charaktere zum Leben erweckt. Zum Beispiel, der Wirt, der in jeder Geschichte vorkommt, aber immer eine andere Rolle spielt. Die Reise geht vom Jahr 1500 bis in die Gegenwart. Die zeitgenössischen Figuren erzählen sehr spannende, teils amüsante, aber auch harte Schicksalsschläge. Es werden Machtkämpfe ausgetragen, Liebe gefühlt, verzweifelte Handlungen erlebt und lustige Momente gezeigt, die so hätten passieren können.

[www.werkbuehnetyrolit.com](http://www.werkbuehnetyrolit.com)

Videoclip unter: <http://www.theaterverbandtirol.at/index.php?page=mitglied&id=440>





## Uraufführungsreigen in Stollen, in Schluchten, auf Steilhängen, in Stadln

Einmal mehr sind Uraufführungen das Besondere am außerberuflichen Volkstheaterleben in Tirol. Dabei wird das Neue nicht in das Eck des "Experimentellen" gestellt, das man eben im geschützten Raum testet, um Autoren eine Spielweise der Erprobung zu bieten, nein die Uraufführungen stellen sich dem Risiko von großen Produktionsstätten in Freilichtarenen, in Stadln, auf Burgen oder, wie in Tösens, geschickt steile Wiesen für Zuschauerbänke nützend.

Überall dort, wo sich Stadt und Land begegnen - und nicht wechselseitig abgrenzen - erweist sich die Vitalität des Bühnenlebens durch ein Wechselspiel der Kräfte. Da holen sich Amateurvereine Profesionisten. Die sind aber nicht abgehoben, sondern sind in die Spielgruppen integrierte Fachleute.

Da gibt es keinen Maestro, den es anzubeten gilt, keinen Personenkult, kein Ausnahmeerlebnis, keine Stars und keine Sternchen. Man läßt sich nichts vormachen. Die Bühnenarbeit versteht sich ebenso als Mit - Teilung wie das Spiel vor Publikum, dem nichts "vorgemacht", sondern etwas "mitgeteilt" wird.

In seinem Wesen unterscheidet sich der Volkstheatersommer grundsätzlich nicht nur von Festivals und Events mit eingekauften Attraktionen, sondern auch vom Theater als Sommerfrische, bei dem Profesionisten aus den Städten wiederum nur ihr (sommerfrischelndes) Publikum aus der Stadt bedienen.

Bei diesem Sommerfrische-Theater ist der Schauplatz zwar das Land aber es kommt zu keinem kulturellen Austausch zwischen Stadt und Land.

e.s.



## Zum Inhalt:

|       |  |
|-------|--|
| 4-5   | <b>Themen</b>                          |
| 16-21 | Thierseer Passion<br>Trauma Erinnerung |
|       | <b>Volksschauspiele</b>                |
|       | <b>Telfs</b>                           |
| 6-7   | Programm 2011                          |
| 34    | Frau Mundes<br>Todsünden               |
|       | <b>Uraufführungen</b>                  |
| 2     | Im alten Wirtshaus                     |
| 8-9   | Die Siebtelbauern                      |
| 10-11 | Sturm in den Bergen                    |
| 16-18 | Alte Heimat/Schnitt/<br>Neue Heimat    |
| 18-19 | Brüllendes Schweigen                   |
| 14    | Das Schandweib                         |
| 15    | Franziska                              |
| 17    | Der Traum einer<br>Sommernacht         |
| 22    | Räuber verlangen<br>Geld .             |
| 24    | Oliver Twist                           |
| 25    | Rattenschwanz und<br>Schütteltanz      |
| 33    | Der verlorene Sohn                     |
|       | <b>Premieren</b>                       |
| 12-13 | Cyrano de Bergerac                     |
| 20    | 3x Krimi in Oberhofen                  |
| 22-23 | Das andalusische<br>Mirakel            |
| 23    | Der Sternsteinhof                      |
| 27    | Ladies Night                           |
| 24-26 | <b>Jugend</b>                          |
| 25    | Schultheatertage                       |
| 28-32 | <b>Rückblick&amp;Vorschau</b>          |
|       | <b>Sparte-Sozial</b>                   |
| 33    | Fluchtwege                             |
| 35    | <b>Aus der "Freien<br/>Szene"</b>      |



Hass-Karlsson: Theaterschmiede Creativ  
Bühnengründung in innsbruck S. 30



Alte Heimat/Schnitt/Neue Heimat - Theater der  
Erinnerung S. 16-18



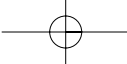
Die Siebtelbauern in Rattenberg,  
Foto: Griessenböck S. 8-9



Passion Thiersee S. 4-5

Die Verwaltung des Theaterverbandes  
ist umgezogen in die Rossau -  
Innsbruck, Stadlweg 25 Seminarraum:  
Ecke Stadlweg/Etrichgasse

Titelseite: "Die Siebtelbauern" von Stefan Hellbert, Schlossbergspiele Rattenberg Foto: Griessenböck - Darstellendes SPIEL in Tirol: Nr.2 /2011; Die Zeitschrift erscheint 4x im Jahr; herausgegeben vom Theater Verband Tirol; Obmann Werner Kugler; Bildvorlagen ohne Copyright - Hinweise werden als kostenlos abdruckbar behandelt. Signierte Beiträge sind nicht zum Nachdruck frei und entsprechen nicht unbedingt übereinstimmenden Meinungen im Vorstand des Verbandes. Büro: A-6020 Innsbruck, Stadlweg 25: Verwaltung Dagmar Konrad; Koordination: Priska Terán; Redaktion: Dr. Ekkehard Schönwiese + Team bestehend aus Priska Terán, Mag. Hermann Freudenschuß, Mag. Armin Staffler; Verlagspostamt A-6020 Innsbruck; Tel.: 0512/583186; Fax+4; e-mail: Verwaltung: dagmar@theaterverbandtirol.at; Fachbereichs-Koordination: priska @theaterverbandtirol.at; Dramaturgie: schoenwiese@theaterverbandtirol.at; Internet: www.theaterverbandtirol.at P.b.b. Bureau de poste ercue envoi a Taxe reduite; ZI.-Nr.GZ Z030004 M



# Passion Thiersee: viel

## Man muss Funkenzünder sein

Die Thierseer Magdalena hat eine große Rolle im Verhältnis zu anderen Passionsspielen, da darf sich die Darstellerin sehr geehrt fühlen, so viel erzählen zu dürfen, so viel miterleben zu dürfen, auch auf der Bühne. Die Rolle ist so angelegt, dass die Magdalena eine starke Frau ist, eine besonnene Frau, eine leidenschaftliche Frau, die auch einmal laut werden darf, aber auch ihre

ruhigen Momente hat, vor allem im zweiten Teil während des Kreuzweges, vor allem durch Stärke präsent ist. Bei uns ist es besonders, dass die Magdalena am Schluss das Heil der Welt verkünden darf, also bei uns tritt nicht der lebendige Christus auf, man muss glauben, was die Magdalena erzählt. Die Magdalena verkündet, dass Christus auferstanden ist, holt so die Mitspieler auf ihre Seite.

Alle sechs Jahre steht Thiersee im Zeichen der Passionsspiele. 2011 ist es wieder soweit. Mehr als 250 Darsteller und Musiker haben sich daran beteiligt. 2011 gibt es zahlreiche Neuerungen. Die Rolle des Judas weist auf die politische Dimension der Heilsgeschichte hin. Frauen haben größere Rollen, vor allem Magdalena, und technisch beeindruckt das Spiel, in Szene gesetzt von Diethmar Strasser, durch Großprojektionen. Neu ist auch die Bestuhlung.

# ... neue Akzente

Sie überzeugt die Mitspieler davon, dass Jesus auferstanden ist. Ich hoffe, das lässt sich auch auf das Publikum übertragen, dass das Publikum ihr glauben kann. .. Das Schlussbild beginnt damit, dass alle unter dem Kreuz sitzen und zerstört sind. Sie sind alle niedergeschlagen. In dieser Niedergeschlagenheit tritt Satan auf und verkündet ihnen seinen Sieg. Und nachdem Satan seinen letzten Satz gesprochen hat, ruft auf einmal Maria Magdalena: "Ich habe den Herrn gesehen", läuft auf die Bühne und verkündet Allen, wenn die dort sitzen und der Reihe nach die Köpfe heben, dass sie Jesus gesehen hat, dass er von den Toten auferstanden ist. Immer mehr Leuchten kommt in den Augen der Mitspieler auf und verkünden so den Glauben. Ich hoffe, dass sich das auch so auf die Zuschauer übertragen lässt, dass der Funke, der unter uns sprüht, auch sie entflammen lässt.

.. Schon die Grinzener Passion (2006) endete nicht mit dem Auferstandenen als Abbild des strahlenden Sieges der Christenheit, sondern als Überzeugung im Glauben und erklärt sich zum Abwenden vom "Realismus" und Historizismus. - Als die Passion im Mittelalter noch symbolistisch war und nicht wie später historische Realität darzustellen versuchte, hatte das Bild des Auferstandenen die Bedeutung des Sieges der Wirklichkeit über die Realität, des Glaubens über die Politik, der Möglichkeit über die Eindeutigkeit. Der Glaube machte sich nicht an handgreiflichen Beweisen fest, sondern in der Überzeugung dass das, was wir sehen und hören nicht die wahre Welt ist, sondern die durch den Glauben zu überwinden sei. .. Früher war das ja auch noch in Thiersee so, dass am Ende Jesus, im weißen Kostüm dargestellt wurde und noch einmal auftritt, Petrus zu sich holt und ihm den Auftrag erteilt, der Fels zu sein für die Kirche, der erste Papst zu sein. Und wir versuchen jetzt, den Schritt in die heutige Zeit zu schaffen. Wir haben nicht die Möglichkeit, Jesus persönlich zu begegnen. Wir müssen glauben. So wollen wir den Leuten vermitteln, dass auch die Menschen, denen

Magdalena verkündet hat, dass sie Jesus gesehen hat, glauben müssen.

Der Judas hat bei uns ein neues Gesicht bekommen. Und dieses neue Gesicht darf auch um Einiges mehr sagen als noch vor sechs Jahren. Der Verrat allein ist zu wenig. Den Judas nur als Verräter darzustellen, ist einseitig. Es wurde der Versuch angestellt, den Judas zu erforschen, seine Hintergründe herauszufinden, die Motive für seinen Verrat. Wir in Thiersee haben den Weg gefunden, dass er sich nichts sehnlicher wünscht, als mit Jesus an der Spitze eine Reform zu bewegen. Los zu kommen von den Römern und los zu kommen von den Hohen Priestern, die sie unterdrücken. Judas darf ein sehr starker Charakter sein bei uns, der wahn-sinnig hadert und dann erschüttert feststellt, dass der Verrat nicht das bewirkt, was er sich wünscht. Jesus erhebt keine Heere, als er festgenommen wird, Jesus bricht keine Reform vom Zaun, sondern zieht eiskalt den Willen des Vaters durch, was für den Judas unverständlich ist. Und das lässt ihn dann verzweifeln, dass alles umsonst war. Denn schlussendlich hat er an Jesus geglaubt. Auch er fühlt einen starken Verlust, als er sieht, dass der Weg Jesu ans Kreuz führt und nicht auf einen Thron.

Tel: 0043/5376/5220

Email: [info@passionsspiele-thiersee.at](mailto:info@passionsspiele-thiersee.at)

Juli: 2., 3., 10., 17., 24., 31.

Aug.: 5., 12. (19.00 Uhr)

Aug.: 21., 27., 28.

Sept.: 3., 4., 10., 11., 17., 18., 24., 25. Okt.: 1., 2. jeweils 13.30 Uhr

Videoclip: <http://www.theaterverbandtirol.at/index.php?page=mitglied&id=440>

Im Bild: Silvia Egerbacher-Lechner (M. Magdalena)

2x Jesus:



## neue bücher

deutscher  
theaterverlag

### Endlich – das Handbuch zum szenischen Schreiben

Lorenz Hippe

#### Und was kommt jetzt?

**Szenisches Schreiben in der theaterpädagogischen Praxis.** Das praxisorientierte Kompendium rund ums szenische Schreiben, für alle, die ihre eigene Kreativität kennenlernen oder kreative Gruppenprozesse anleiten wollen.



Vorauss. ca. 300 S., Softcover, Fotos, ca. 25,00 EUR

### ... und zwei Anthologien mit neuen Stücken, entstanden in Zusammenarbeit mit Jugendlichen

Gertrud Rohloff-Hecker · Hergen Schulz · Jana Voosen

#### Wir sind aus solchem Stoff wie Träume

**Drei Theaterstücke für junge Frauen:** „Traumfetzen“, „Nyoko“ / „Hunger“

72 S., Softcover, 16,80 EUR



Gunnar Ardelius · Marisa Leibner · Sungard Rothschild

#### Aus der Gegenwart

**Drei Stücke für Jugendliche und junge Erwachsene:**

„Ich brauche dich mehr als ich dich liebe ...“ / „Entscheidungsfreiheit – mein Eigentor“ / „Arbeit macht schön“

72 S., Softcover, 16,80 EUR



Auf unserer Website können Sie Stücke und Fachbücher teilweise anlesen und ausdrucken. Gerne beraten wir Sie auch am Telefon.

[www.dtver.de](http://www.dtver.de)

Deutscher Theaterverlag

Grabengasse 5 · 69469 Weinheim

Tel. 06201 97 00 70 · Fax 06201 50 70 00

# Telfs

## 30 Jahre

(Markus Völlenklee:) Wir feiern unser 30jähriges Bestehen in finanziell schwierigen Zeiten mit einem ehrgeizigen Programm, das neues so wie Stammpublikum ins Theater bringen soll. Neues wird versucht, was Erfolg hatte fortgeführt, unsere Verwurzelung in Telfs gewürdigt und bei alledem auf die Kraft von Lachen und Weinen vertraut.

Der Spielplan steht schon länger fest, aber die Suche nach geeigneten Spielorten ist nicht immer ganz einfach – reicht es doch nicht, einen schönen Ort gefunden zu haben: Besitzer und Anrainer müssen zustimmen, das Bauamt das Objekt als bespielbar bestätigen und die veranstaltungsrechtlichen Auflagen erfüllbar sein. Ist das Ganze dann finanzierbar, wird aus dem schönen Plan ein realisierbares Projekt. Da Spielplan und Spielorte untrennbar zusammengehören kann der Spielplan erst jetzt veröffentlicht werden. Die Tiroler Volksschauspiele werden heuer 30 Jahre alt. Im Vorfeld wurde der Vorstand, wie bereits berichtet, um drei junge Theatermacher erweitert. Susi Weber, Guntram Brattia und Markus Plattner haben sich bereit erklärt, für die Tiroler Volksschauspiele Verantwortung mit zu übernehmen. Alle drei werden sich im Sommer 2011 mit einer Regiearbeit vorstellen.

### Die Räuber

von Friedrich Schiller

Brisant wie vor 200 Jahren: Schillers Erstling war ein Faustschlag ins Gesicht der deutschen Fürsten, wofür sie sich mit zwei Wochen Kerkerhaft bedankten. Das Rezept „je skrupelloser, je erfolgreicher“ hat Folgen. Franz von Moor erwirkt durch Betrug seines vom Vater bevorzugten Bruders Karl dessen Enterbung und Verbannung, um Herr des Hauses Moor zu werden. Gekränkt und empört über seine unrechtmäßige Verstoßung treibt es Karl erst in die Gesetzlosigkeit und schließlich wird er Hauptmann einer brennend und mordend durchs



Land ziehenden Räuberbande. Als der Betrug offenbar wird gibt es für Karl keinen Weg mehr zurück - die Reue macht seine Opfer nicht wieder lebendig.

Das Hosp'n Haus im Zentrum von Telfs wird zum Schlachtfeld für den Kampf der ungleichen Brüder um ihren Platz in der Welt. Denn aus doppeltem Unrecht wird noch lange kein Recht.

*Juli: 22., 25., 27., 29., 30., August: 1., 3., 4., 5., 7. (17 Uhr), 11., 12., 13., 14. (17 Uhr), 17., 18., 19., 20., 23., 24., 26., 27., 28. Beginn 20.00 h Freilicht vor dem Hosp'n Haus Telfer Volksschauspiele [www.volksschauspiele.at](http://www.volksschauspiele.at)*

### Ambrosia

von Roland Schimmelpfennig

Untergänge sind von Außen betrachtet eine Komödie: Roland Schimmelpfennigs zeitgenössisches Stück ist ein Seismograph des Zeitgeistes. Im exemplarischen Verlauf einer Party tauchen die Köpfe von Konkurs und Krankheit auf, die Dämonen des im Alltag Verdrängten. Die Götterspeise Ambrosia ist Chablis und Gin Tonic, die Gespräche animiert, die Gäste illuminiert, aber die Einbrüche im dünnen Eise des Witzes häufen sich. Als hörte man im Hintergrund das Gelächter Pans über das wichtig-tue-risch - selbstfabrizierte Unglück un-

serer Zeit. Ein Satyrspiel im Kranewitter Stadl.

*August: 8., 9., 10., 13., 14., 15., 16., 20., 21., 22., 23., 25., 27., 29., 30. und 31. Jeweils 20 Uhr Kranewitter Stadl Telfer Volksschauspiele [www.volksschauspiele.at](http://www.volksschauspiele.at)*

### Der Raub der Sabinerinnen

von Franz und Paul Schönthan, Bearbeitung von Curt Götz

Direkt vom Berliner Kurfürstendam nach Telfs kommt dieser Gruß zum 30er der Volksschauspiele. Die hinreißende Komödie um die Jugendsünde des lebenswürdig-zerstreuten Gymnasialprofessors Martin Gollwitz und den legendär gewordenen Schmierentheaterdirektor Striese. Die Jugendsünde ist die vom Professor als Student verfasste Römertragödie „Der Raub der Sabinerinnen“, von dem sich Striese nun ein volles Haus erhofft. Jedoch überfordert das Werk die Leistungsfähigkeit seines Kunstinstituts und trotz seiner schier unerschöpflichen Improvisationsgabe droht das Unternehmen ein Desaster zu werden.

Eine sprühend komische Inszenierung von Katharina Thalbach mit den Stars aus „Zwei auf einer Bank“ und Markus Völlenklee, wie Sie ihn in Telfs noch nicht gesehen haben. *Großer Rathaussaal*



Juli: 26. 27., 28. (ausverkauft), 29., 30. und 31. je 20.00 Uhr - Theater und Komödie am Kurfürstendamm - Telfer Volksschauspiele  
www.volksschauspiele.at

### Mansbilder

Ein Public Viewing

Der Männergesangsverein und die Volksschauspiele machen erstmals gemeinsame Sache. Wir fassen eines der heißesten Eisen unserer Zeit an und fragen: Ist ein artgerechtes Leben als Mann heutzutage überhaupt noch möglich, beziehungsweise überhaupt legal? Mit Hilfe von bekanntem Liedgut und – Ungut werden die längst bühnenreifen Probleme des modernen Mannes leichter erträglich. Am Rathausplatz wird abgesungen, die Telfer Wirte sorgen für die Verpflegung der Zuschauer und der Männergesangsverein für die Psychohygiene. Ein musikalisch-szenischer Abend. Politisch unkorrekt, sexy - eben männlich!

August: 2., 3., 4., 7., 9., 10., 11.

Beginn: jeweils 20 Uhr

Eduard-Wallnöfer-Platz Telfs  
Telfer Volksschauspiele

### Magic Afternoon

von Wolfgang Bauer

Junges Theater in Telfs: Das Ensemble der Theatergruppe „Jugendland-Künstlerjugend“ gibt ein Gastspiel in Telfs. Im Zuge einer tirolweiten Ausschreibung wurden Jugendliche mit schauspielerischem Talent gesucht. Von den zahlreichen Bewerbern wurden vier ausgewählt, um unter professioneller Anleitung ein zeitgenössisches Stück zu erarbeiten. Die Wahl fiel auf Wolfgang Bauers „Magic Afternoon.“ Die Magie von Gewalt und Rausch bringt vier Jugendliche an einem Sonntagnachmittag auf die Idee, ihre Langeweile totzuschlagen.

Wir freuen uns, die jungen Talente und ihre Arbeit im Rahmen der Volksschauspiele zu präsentieren.

August: 22., 24., 28., 29., 30. und 31. Beginn: 20 Uhr Kleiner Rathausaal - Jugendland Funtasie Innsbruck

Siehe Videoclip: [www.theaterverbandtirol.at/Buehnen/Innsbruck/Jugendland\\_Kuenstlerkinder](http://www.theaterverbandtirol.at/Buehnen/Innsbruck/Jugendland_Kuenstlerkinder)

### Rahmenprogramm

**AIRstaunlich** - Musik von J. S. Bach und W. P. Pirchner - AIRstaunlich - und der Name ist Programm: die vier MusikerInnen wol-

len das Publikum mit wunderschön geblasener und gesungener Musik auf eine besondere, unkonventionelle, fast meditative Zeitreise mitnehmen. **Die Große Gregor Bloéb Never-Comeback-Show** - Der äußerst beliebte und sehr schöne Show-Meister Gregor Bloéb muss feststellen, dass er ein Scheißkerl ist - wie jeder andere auch. **AKKO-SAX** - An Werner Pirchner - Seit dem Jahr 1993 bilden Siggie Haider (Akkordeon) und Hannes Sprenger (Saxophon) zusammen AkkoSax. **RatzFatz** - Für Erwachsene Lieder aus der unteren Schublade - Die Tiroler KinderLiedErfinder Hermann Schwaizer-Riffeser und Frajo Köhle alias Ratz und Fatz machen schon seit vielen Jahren erfolgreich Musik „für kleine und große Ohren“. [www.volksschauspeile.at](http://www.volksschauspeile.at)

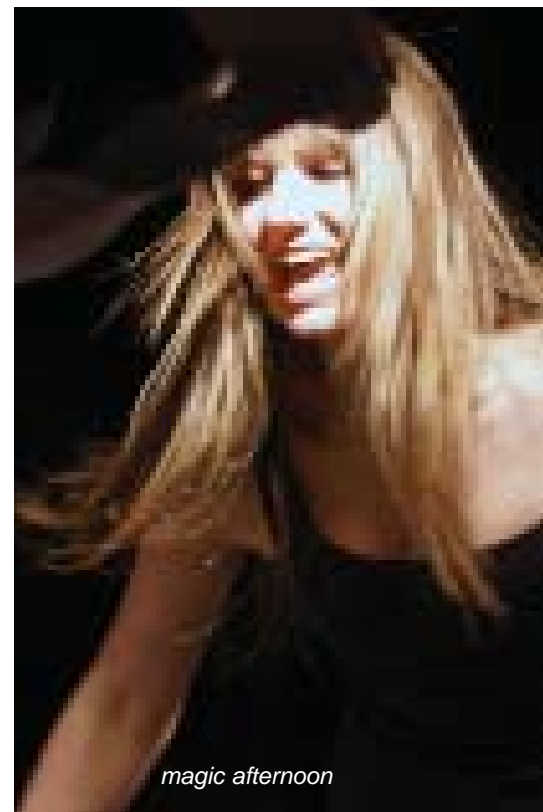


Foto: Joachim Hiltmann  
(Theater und Komödie am Kurfürstendamm)



# Die Siebtelbauern

Uraufführung in Rattenberg

Ab 1. Juli wird das Bühnenstück von Stefan Hellbert nach dem gleichnamigen Film von Oscarpreisträger Stefan Ruzowitzky auf dem Rattenberger Schlossberg uraufgeführt. Regie führt Pepi Pittl.

## Ein Stück nach dem Film eines Oscar - Preisträgers

„Ein Hauch von Hollywood“ war nach der Pressekonferenz zur Vorstellung der „Siebtelbauern“ in Rattenberg in Gazetten zu lesen. Das Bewusstsein, ein Vorhaben von Bedeutung vor sich zu haben, beflügelt die Verantwortlichen.

Vor Jahren wollte schon Heinz Adelman dieses, wie er sagte „musterhafte Volksschauspiel“ für das Brientaler Volkstheater adaptieren. Sein plötzlicher Tod vereitelte das Vorhaben.

Stefan Hellbert - seine Stücke werden von Mal zu Mal reifer - nahm den Faden wieder auf und fand glückliche szenische Lösungen, um die Ästhetik des Filmes in theatri-

sche Bilder zu verwandeln.

Erst fühlte er sich von der Wucht und der Magie der filmischen Bilder wie gelähmt, aber auch aufgefordert sich der Aufgabe zu stellen, die er von Claudia Lugger, der Leiterin der Schlossbergspiele Rattenberg anvertraut bekommen hatte.

Schnell stellte sich auch heraus, dass von Seiten Stefan Ruzowitzkys das Vertrauen da war.

Schließlich waren sich alle einig, wie das Bühnenstück zu verstehen sei, nämlich als Alpenwestern. „Im Heimatfilm ist das Land schon verteilt. Im Western aber, wird Land erstritten, da gibt es Helden die Mut und Entschlossenheit fordern“. Dieser Definition von Ruzowitzky fügt Stefan Hellbert hinzu: „Es ist ein Stück des Widerstandes und des Scheiterns. Es ist ein Stück über die, die trotzdem nicht aufgeben“.

## Vorbildlich

Mit den „Siebtelbauern“ legen die Rattenberger - wieder einmal - die

Latte hoch an, und niemand zweifelt, dass sie der Aufgabe gewachsen sind. Hier wird praktiziert, was anderswo in der Behauptung stecken bleibt, nämlich ein Vorbild und Zugpferd für die Entwicklung des Theaterlandes Tirol zu sein. Die Landesrätin für Kultur und Bildung, Dr. Beate Palfrader weiß es zu schätzen und stimmt darin mit dem Theaterverband Tirol in der Einschätzung überein.

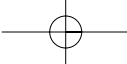
So nimmt es nicht Wunder, dass sie die Uraufführung besuchen wird und bei der Gelegenheit eine hohe Auszeichnung des Verbandes erhält.

## Kampf der Rechtlosen gegen vorgegebene Dorfstrukturen

In Hellberts Bühnenversion wird ein Tiroler Bergdorf der 30er Jahre zum Schauplatz des Dramas. Eine Welt voll patriarchaler Strukturen, die Dorfhierarchie ist streng vorgegeben, gar gottgewollt. Doch die Ordnung gerät ins Wanken, als der Hillingerbauer seinen Knechten und Mägden den Hof, das Land und Vieh vererbt. Die sieben neuen Bauern, jeder ein „Siebtelbauer“, kämpfen um ihre Emanzipation und versuchen als neue Hofherren im Dorf zu überleben. Denn „dass ein Knecht ein Bauer ist, das hat der Herrgott nicht wollen“ lautet die einhellige Meinung der anderen Bauern. Nach und nach spitzen sich die Geschehnisse zu, die alle ein und denselben Ursprung zu haben scheinen, nämlich Ungerechtigkeit, Angst und Missbrauch. Das Stück erzählt vom Kampf gegen alte, tradierte Strukturen, vom Kampf der Rechtlosen gegen ungerechte Herren.







### Wie sich die Rattenberger positionieren

Niveaivolles, unterhaltsames Theater - das ist seit der Gründung des Volksschauspielvereins im Jahr 1954 der Anspruch der Rattenberger Schlossbergspiele. Ein Anspruch, dem das Laienensemble durch das Engagement professioneller Regisseure, eine sorgfältige Stückauswahl und ein hervorragendes Ensemble gerecht wird.

Der Bogen der Rattenberger Theatergeschichte spannt sich von Nestroy (Lumpazivagabundus als erstes Stück 1954, Der Talisman), Karl Schönherr (Erde, Frau Suitner) über Klassiker-Bearbeitungen (Sommer nachtstraum, Viel Lärm um Nichts), historische Stoffe (Kanzler Bienner von Wenter, Michael Gaismair in Fassungen von Wenter und Krane witter, Margarethe Maultasch), Tur rini (Campiello) bis hin zu Felix Mit terer ("Kein Platz für Idioten", 2000; „Die Hutterer, 2004), Dürrenmatts „Besuch der alten Dame“ (2005), Umberto Ecos „Der Name der Rose (2006) und schließlich heuer Ödön von Horvaths „Geschichten aus dem Wiener Wald.

*Im Bild: Pepi Pittl, Claudia Lugger, Stefan Hellbert*

### Stefan Ruzowitzky

Der Film „Die Siebtelbauern“ war eines seiner Erstlingswerke, mit dem der Österreicher Stefan Ruzowitzky international Aufmerksamkeit erhielt. Den Durchbruch schaffte er 2008 mit „Die Fälscher“, für den er den Oscar für den besten ausländischen Film erhielt.

### Die Bühne

Eine Handvoll Rattenberger Bürger gründete 1954 den "Volksschauspielverein Rattenberg", um das Theater am Schlossberg am Leben zu erhalten - und seither ist Rattenberg eine der Tiroler Theater-Metropolen: Jahr für Jahr besuchen Tausende von Zuschauern die Aufführungen auf der einzigartigen Naturbühne.

*Juli: 01., 02. (Ersatztermin) 03., 04., 05., 06., 07., 8., 09., 10., 11.07. 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31.*

*[www.schlossbergspiele-rattenberg.at](http://www.schlossbergspiele-rattenberg.at)*

*Videoclip unter: <http://www.theaterverbandtirol.at/admin.php?page=mitglieder&id=346>*



# Wilhelm Köhler Verlag

D-80805 München,  
Ungererstr. 35

Tel.: 0049/89/3615026  
FAX:0049/89/3615196

[www.wilhelm-koehler-verlag.de](http://www.wilhelm-koehler-verlag.de)  
office@wilhelm-koehler-verlag.de

Verlag und Vertrieb  
dramatischer Werke.

Wir bieten Ihnen die größte Auswahl an altbekannten und stets neuen bayerischen Dialektstücken:

Sepp Faltermeier,  
Ulla Kling,  
Peter Landstorfer,  
Anton Maly,  
Max Neal,  
Walter G. Pfaus,  
Julius Pohl,  
Franz Schaurer,  
Maximilian Vitus,  
Ridi Walfried u.v.m.

suche auch unter:  
[www.theatertexte.de](http://www.theatertexte.de) und  
[www.theaterverbandtirol.at](http://www.theaterverbandtirol.at)

# Sturm in den Bergen

## Uraufführung in Elbigenalp

Kriminalkomödie von Thomas Gassner und Bernhard Wolf

In Elbigenalp ist eine neue Generation ist am Werk. Bernhard Wolf bekommt die Spielleitung aus der Hand von Claudia Lang, die seit Beginn der Spiele in der Bernhardstalschlucht als Autorin und Organisatorin die Geschicke der Bühne lenkte. Sie war 1993 jene Geierwally, nach der die Bühne benannt ist (Geierwally Freilichtbühne). Bernhard Wolf gehörte schon als Kind zum Ensemble, an der Hand genommen von seiner Mutter ein treues Mitglied des Ensembles bis heute -, bevor er seine erste größere Rolle auf der Freilichtbühne bekam, den Mani in "Lechtaler Schwabenkinder". Auf der Dorfbühne in Bach stand er schon als er 10 Jahre alt war.

Er besuchte die Schauspielschule im legendären Bierstindl (Schauspielschule Sachers), kam ans Tiroler Landestheater und ist seit 2007 "frei" und erfolgreich, u. a. als Partner von Thomas Gassner am Innsbrucker Kellertheater ("Shakespeares sämtliche Werke, leicht gekürzt" und "Die Bibel, leicht gekürzt", den er als frisch gebackener künstlerischer Leiter der Geierwally Freilichtbühne als Regisseur und Mitautor ins Boot holte.

Auch Thomas Gassner ist ein "Freier", der in der professionellen Szene zu Haus ist, aber im ausserberuflichen Bühnenwesen als Autor, Pädagoge und Regisseur tätig ist, zuletzt in Oberhofen und Grinzens.

Das Überschreiten von Grenzen hierarchischen Denkens ("Stadt-Land-Gefälle", Professionalismus und Amateurhaftigkeit) ist sowohl ihm, als auch Bernhard Wolf ein Anliegen und so treffen sich die beiden nicht zufällig am Beginn einer neuen Ära in Elbigenalp für eine Arbeit, die ihnen Beiden großen Spaß macht. Gassner bringt schon Einiges an Erfahrung als Autor mit. Immerhin hat er bisher schon zwanzig Theaterstücke, zwei Hörspiele und einen Roman geschrieben. "Sturm in den Bergen" haben sie gemeinsam verfasst und sie wundern sich selbst, dass das so einfach ging. Es nimmt nicht Wunder, wenn man bedenkt, dass sie sich in ihren Anliegen ergänzen. Wenn Einer von ihnen etwas erklärt, spricht der Andere unvermittelt weiter. Vor allem sind sie sich einig darin, dass Volkstheater weder abgehobene noch abgeschleckte Geschichten braucht. Betroffen soll es machen und unterhalten. Vor Allem aber soll es skurril sein, wie sie immer wieder betonen. Und was heißt das? "Man muss über sich lachen können", meint Thomas, "und das geht nur, wenn die Geschichten, die wir erzählen mit uns zu tun haben und wir uns dabei ertappen lassen. Wir können das von uns weisen oder uns dabei erkennen und aus dieser Erkenntnis lachen." Bernhard ergänzt dazu und nennt das Beispiel Feuerwehr. "Es geht in unserem Stück um zwei Dör-



fer, die sich bekriegen. Und da gibt es in jedem Dorf, oder sagen wir, es gab es Feuerwehrkommandanten, Typen, die jeder kennt. Und man kennt die Geschichten, die da passieren, wenn Patriarchen nicht über den Tellerrand des Dorfes hinaus denken." Skurril sei die Geschichte vor allem in dem Sinn, dass sie das Tragische des Erzählten brechen wollen. Und so sei es ihnen das Versöhnliche am Schluss ein Anliegen gewesen.



**Die Geschichte:**

Wir schreiben das Jahr 1962. In einem Tal irgendwo in Tirol herrscht Aufruhr. Zwei Dörfer, getrennt nur durch einen Bach, sollen auf Geheiß der Regierung und der Kirche aus ökonomischen Gründen zusammengelegt werden. Für die Dörfer ist dies undenkbar. Wer will schon auf seine Feuerwehr verzichten?! Die Stimmung zwischen den beiden Dörfern verschlechtert sich rasant. Die Überprüfungscommission der Landesregierung wird unsanft aus dem Tal geworfen und schlussendlich ist auch noch ein mysteriöser Todesfall zu beklagen. Die Zeichen stehen auf Sturm. Die Polizei wird eingeschaltet.

Hilfsinspektor Kajetan Sturm bekommt den Auftrag, nicht gerade zu seiner Freude, den Todesfall aufzuklären, um endlich für Ruhe zu sorgen. Keine leichte Aufgabe wie er recht bald zu spüren bekommt.

Wir begleiten den jungen Kajetan Sturm auf seiner Reise in die Berge Nordtirols, die ihn auch in seine eigene Vergangenheit führen wird und einige Überraschungen zu bieten hat. Eine rasante Geschichte über Heimat, Verrat und Liebe, bei der auch gelacht werden darf.

**Tirol in den 60er Jahren:**

Weltweit war diese Zeit eine Zeit des Aufbruchs, der Veränderung, die wir heute noch spüren können. Die Nachkriegszeit wurde durch das Wirtschaftswunder und durch eine äußerst konservative, konsumorientierte Gute-Laune-Gesellschaft zu bewältigen versucht. Doch die junge Generation probte den Aufstand. Rock n'Roll, Motorräder, länger werdende Haare, sowie kürzer werdende Röcke traten in Konkurrenz zur rosafarbenen Familien-Postkartenidylle der 50er. In Tirol, besonders in seinen schönen Tälern, kam diese verwerfliche Kulturrevolution ohnehin nie an, bzw. wurden deren Anhänger wie eine ausserirdische Bedrohung mit Exorzismus bedroht. Einzig und allein der Tourismus öffnet langsam die Pforten zum Rest der Welt. Und genau in diese Aufbruchszeit hinein, Anfang der 60er Jahre, spielt unser Stück.

*„Sturm in den Bergen“ 9. Juli  
Uraufführung 15. Juli*

*Juli: 16., 22., 23., 29., 30.*

*Aug.: 5., 6., 12., 13. 19. 20. 26. 27.*

*www.geierwally.lechtal.at*

*Videoclip: www.theaterverbandtirol.at/Bühnen/Reutte/Elbigenalp*



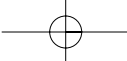
Elfriede Wipplinger-Stürzer  
Hochreit 14, D-85617 Aßling  
Tel. 0049/8092/853716  
Fax 0049/8092/853717

wipplinger@mundart-verlag.de  
www.mundart-verlag.de

Bekannte und neue  
Komödien  
Lustspiele  
Schwänke  
Boulevardstücke  
Musikstücke  
Volksstücke  
Stücke für die  
Freilichtbühne  
Kinder- und  
Jugendstücke

sowie eine große Auswahl  
an Einaktern und Sketches  
für Ihre Familien-, Betriebs-  
oder Weihnachtsfeier

Fordern Sie unseren  
Gesamtkatalog an!



# Cyrano

## auf der Festung Kufstein

Volksschauspiel eben schon im Mai beginnt. Am 28. Mai hatte "Cyrano von Bergerac" nun Premiere.

Cyrano de Bergerac ist ein beliebtes Freilichtbühnenstück. Einerseits ist es eine rührende Liebesgeschichte, andererseits bietet sie alles, was die Schaulust befriedigt, historische Kostüme, hübsche Frauen, Zweikämpfe, Massenszenen, Action, geschliffene Verse, heroische Gefühle und vor allem einen Superhelden.

Das von Edmond Rostand 1897 verfasste Versdrama über den authentischen Fall über Poesie und Heldentum im Dreißigjährigen Krieg hat Klaus Reitberger mundgerecht für die Kufsteiner Spielschar gemacht. In seiner Regie gelangen ihm überzeugende Darstellungen vom Widerspruch zwischen Zurückhaltung und Aggression, Beherrschung und Heldentum.

Vor allem im zweiten Teil verdichtet sich das Wechselspiel der Leidenschaften zwischen Liebeslust und Liebessehnsucht und zwischen Draufgängertum und Enthaltbarkeit. Das Stadttheater Kufstein definiert sich also weiter mit der Pflege von Klassikern und kann hoffen, nach der "Dreigroschenoper" und "Cyrano" die Festung Kufstein als Spielort auf Dauer zurück erobert zu haben.

Cyrano Savinien Hercules de Bergerac hat eine lange Nase. Und

Immer früher fängt der Volkstheatersommer an. Das liegt nicht nur am Klimawandel. Einst hieß es: Freilichtspiele? Nein, das geht nur in Südtirol. Nördlich des Brenners regnet es zu viel und zu oft. Wahr daran ist, dass sich die Freilichtszene in Südtirol früher als im Norden, in den 80er Jahren schon, entwickelt hat. Und die Gründungen in Nordtirol, von Elbigental bis zum Zillertal, von Kauns bis zum Brixental fielen erst in die 90er Jahre.

Das Stadttheater Kufstein hatte jahrelang keinen Platz auf seiner Josefsburg. Nun kommt es aber in den Genuß der überdachten Freilichtstätte, die es alternierend mit Operettenspielen nützen kann.

Und da die Operette leichte Kost ist, und diese dem Bedürfnis des Sommerpublikums am besten zu entsprechen scheint (siehe "Zirkusprinzessin vom 29. Juli bis 13. Aug. [www.operettensommer.com](http://www.operettensommer.com)) ergibt es sich, dass der Sommer für das





weil die ihn verunstaltet, reizt er dazu, dass man ihn hänselt und er glaubt, mit dieser Verunstaltung kein Glück bei den Frauen zu haben. Wer ihn auf den Fehler seiner Natur anspricht, überlebt das manchmal nicht. Cyrano ist Einer, der es mit hundert Gegnern aufnimmt, wenn es darauf ankommt. Es scheint überhaupt so, dass ihn seine Verunstaltung dazu veranlasst, außergewöhnliche Fähigkeiten zu entwickeln, nicht nur als Meister mit dem Degen, sondern auch als Wortkünstler. Und dann geschieht es, dass er sich verliebt, in die begehrte, schöne Roxane. Und damit beginnt die Tragödie. Erklären will er sich ihr gegenüber nicht. Er könnte es nicht ertragen, abgewiesen zu

werden. Also übt er sich in Zurückhaltung und lässt sich darauf ein, einen Liebesboten zu spielen, im Dienst des schönen Christian. Erst 14 Jahre später entdeckt Roxane, die sich in ein Kloster zurückgezogen hat, die Wahrheit. Allerdings wird de Bergerac kurz vor dem obligatorischen Samstagsbesuch bei seiner Cousine durch einen Anschlag schwer verwundet, so dass er in ihren Armen, geschwächt durch Blutverlust und fiebrige Wahnvorstellungen, stirbt.

[www.stadttheater-kufstein.at](http://www.stadttheater-kufstein.at)

*Videoclip:*

<http://www.theaterverbandtirol.at/admin.php?page=mitglieder&id=304>  
Juli: 3. Beginn 20.15

Theaterverbandtirol

## 6. Kinder- & Jugend - Theaterfestival



mehr unter: [www.theaterverbandtirol.at](http://www.theaterverbandtirol.at)

# HPW

## HANS PERO WIEN

BÜHNEN-UND MUSIKVERLAG

**JOSEF REUSER**

FÜR  
MICH & KUNST

**CARL DIERASSI**

DER  
LUTZEN  
FRANZISCH  
DARIN  
LIEBESSTRECKE

**ERNEST HENTHAUER**

DER GLÜCKSWÜLE  
MIT SCHATTEN

**KARL BACHMANN**

DER UNVERGESSLICHE

**TILDO BRAUN**

HIERHIN AUS TEXAS

GESAMTWERKE VON

**KARL SCHÖNTERER**

**FRANZ KRANWITZER**

**FRIEZ HOCHWÄLDER**

DEUTSCHE TEXTE FÜR KINDER-UND  
JUGENDTHEATER-  
MUSIKER

KLEINER UND FÜR KINDER-UND  
KINDLESENDER VERLAGSBRAND

1010 WIEN

BÄCKEREIPLATZ 6

TEL. 01 512 34 67

FAX 01 512 22 69

[theater@perowienlag.at](mailto:theater@perowienlag.at)

[www.perowienlag.at](http://www.perowienlag.at)

# Das Schandweib

**Uraufführung** in Tösens  
Volksschauspiel von Evelyn Schatz

[www.theater-toesens.at](http://www.theater-toesens.at)  
Juli: 01., 02., 07., 14., 16., 22., 23.  
jeweils um 20:45 Uhr  
<http://www.theaterverbandtirol.at/admin.php?page=mitglieder&id=388>

An der Engstelle des Inn bei Tösens im "Oberern Gricht" tost das Wasser am Felsen und man sieht an der Stelle die älteste Brücke Tirols, genannt Römerbrücke, auch wenn sie erst aus dem Mittelalter stammt. Am Hang gegenüber, in Ober-tösens, findet sich ein alter Erbhof, der Peerhof. Geschickt dem steilen Hang angepasst, wurde vor Jahren eine überdachte Freilichtbühne errichtet, die zweihundert Zuschauern Platz bietet, gerade groß genug, um ohne technische Hilfsmittel beispielbar zu sein. Hierher fanden weit über 2000 Zuschauer den Weg, um 2006 "Die Bildschnitzer" und "Kärnerleut" von Karl Schönherr in der Regie von Karl Schatz zu sehen. Ganz im Geiste dieser Volksstücktradition verfasste Evelyn Schatz nun das Stück "Schandweib", das am 2. Juni zur Uraufführung kommt.

Siehe den Videoclip unter: [www.theaterverbandtirol.at/Bühnen/Landeck/Tösens](http://www.theaterverbandtirol.at/Bühnen/Landeck/Tösens)

## Inhaltsangabe

Die junge Witwe Theresa Sailer wohnt mit ihrem geistig behinderten Sohn in der Meilhütte, abseits vom Dorf. Mit Nährarbeiten hält sie sich über Wasser. Der reiche Großbauer Baumgartner, will sie mit allen Mitteln loswerden, und diese Hütte kaufen. Doch der Bürgermeister lässt sich dafür nicht gewinnen. Immer mehr Fragen und Vermutungen kursieren im Dorf herum. Was verbindet den Bürgermeister mit dem Schandweib, dass er ihr gegen alle Anfeindungen hilft? Als sich alles für Therese Sailer zum

Guten zu wenden scheint, schlägt das Schicksal unerbittlich zu und sie kehrt der Meilhütte für immer den Rücken und zieht in die Stadt.

[www.theater-toesens.at](http://www.theater-toesens.at)

## Evelyn Schatz

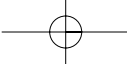
Schon in jungen Jahren entdeckte sie ihre Liebe zum Schauspiel und machte ihre ersten Gehversuche bei der Volks- und Märchenbühne Innsbruck, wo sie auch ihren Ehemann kennenlernte, der damals Regie führte. 1979 gründeten beide die Wanderbühne Innsbruck. Im Jahr 1996 fing sie mit dem Schreiben an und seitdem hat sie ihre wahre Berufung gefunden. Ihre ersten Stücke sind: "Bis dass der Tod euch scheidet", "Schicksale am

St. Zenohof", "Nur Gott allein war Zeuge", "Franziska" (gegenwärtig an der Heimatbühne Scheffau)

## Regisseur

Karl Schatz, prägte bereits in Kinderschuhen sein reges Interesse für das Schauspiel, wo er bereits mit 5 Jahren, auf den Brettern, die die Welt bedeuten, stand. Später besuchte er die Schauspielschule am Tiroler Landestheater. 1969 begann er als Spielleiter beim Theaterverein Zirl und der Volks- und Märchenbühne Innsbruck, wo er zahlreiche Lustspiele und klassische Stücke inszenierte und sich damit einen Namen machte. Außerdem wurden zahlreiche Stücke unter seiner Regie uraufgeführt.





# Franziska

## Uraufführung Drama von Evelyn Schatz

"In Vorbereitung auf das 100-jährige Theaterjubiläum der Heimatbühne Scheffau trat der Obmann Hannes Bichler an mich mit der Bitte heran, für diesen festlichen Anlass etwas Besonderes zu schreiben.

Nach längerer Überlegung entstand das Stück "Franziska", das sowohl die ältere wie auch die jüngere Generation ansprechen soll.

Die ältere Generation, weil sie sich an ihre eigene Jugend - vielleicht mit ein bisschen Wehmut - zurück erinnert, und die junge, dass sie erkennt, wie hart die damals doch so schöne, heute verherrlichte alte Zeit war.

Mit dieser Geschichte wird verdeutlicht, dass jeder Tag ein Überlebenskampf war und man hart arbeitete, nur um ein Dach über dem Kopf zu haben und nicht zu verhungern. Aber trotz dieser Not war mehr Zusammenhalt als Heute - bei den Nachbarn, bei Freunden und vor Allem bei der Familie. In meinem Stück wird vom Mädchen Franziska

erzählt, das alles opfert, nur dass ihre Familie überlebt. Es soll zum Nachdenken anregen und uns vor Augen führen, dass das Leben für einander da sein bedeutet. Es soll uns einander wieder näher bringen.

*Evelyn Schatz*

### Zum Inhalt

Das Stück Franziska spielt in einer Zeit vor dem zweiten Weltkrieg und könnte sich wohl in jedem Dorf in Tirol zugetragen haben. Franziska lebt mit ihrer Mutter auf einem kleinen Bauernhof und kämpft sich mit ihren Geschwistern mehr schlecht als recht durchs Leben. Es ist die

Geschichte einer Familie die trotz schwerer Schicksalsschläge das Leben zu meistern versucht.

Im gleichen Dorf lebt auch die Bauernfamilie Kapferer, doch auch Georg der reichste Bauer im Dorf hat seine Probleme im Leben die er mit seiner Frau Resi und seiner Schwester Lina zu lösen versucht.

[www.heimatbuehne-scheffau.at](http://www.heimatbuehne-scheffau.at)



# 100%

Die ganze Kraft Tirols steckt in unserer Bank. Und das seit über 100 Jahren. Das klare Bekenntnis zur Stärke unseres Landes schafft Nähe und Vertrauen und schenkt unseren Kunden Sicherheit in ihrem Geldleben. Ein Partner, auf den man sich verlassen kann. Zu hundert Prozent.



**HYPO TIROL BANK**

Unsere Landesbank.





# Trauma Erinnerung a

*Zeitzeugen/innen besuchen die Aufführung von "Alte Heimat / Schnitt / Neue Heimat" im Innsbrucker Westbahntheater - ein Bericht von Irmgard Bibermann*

Sie waren Kinder oder Jugendliche und mussten wegen ihrer jüdischen Herkunft vor der nationalsozialistischen Verfolgungs- und Vernichtungspolitik aus Innsbruck fliehen und konnten sich in England bzw. Israel eine neue Heimat aufbauen. Ihre Erinnerungen an die alte Heimat, an Flucht und Vertreibung und das Leben in der neuen Heimat haben sie in Interviews geschildert. Die Erzählungen von zwei ZeitzeugInnen, Dorli Neale und Abraham Gafni brachte die Theatergruppe des Abendgymnasiums unter der Leitung von Irmgard Bibermann im April und Mai 2011 im Westbahntheater in Innsbruck und in der Alten Gerberei in St. Johann auf die Bühne.

## **Die Helden/innen des Stücks**

Dorli Neale wird als jüngste Tochter von Friedrich und Rosa Pasch im November 1923 in Innsbruck geboren. Sie hat zwei ältere Schwestern, Ilse und Trude. Die Familie ist tschechischer Herkunft und gehört der jüdischen Gemeinde an.

Dorli Neales Vater besitzt ein Modegeschäft in der Maria-Theresien-Straße. Dorli Neale besucht das Gymnasium in der Sillgasse, das sie in der vierten Klasse verlassen muss, weil jüdischen Schülern/in-

nen der Schulbesuch von den Nazis verboten wird.

In der Nacht der blutigen Ausschreitungen vom 9. auf den 10. November 1938 wird die Wohnung der Eltern von Nationalsozialisten verwüstet und dabei die damals 15-jährige Dorli verletzt. Die Gestapo nimmt den Vater zwölf Tage lang in Haft, er wird brutal geschlagen.

Ende November 1938 muss die Familie Pasch Innsbruck verlassen und zieht zu einer Verwandten nach Wien.

Im Dezember 1938 gelangt Dorli Neale mit einem Kindertransport nach England. Auch die übrigen Familienmitglieder können 1939 nach England fliehen.

Dorli Neale wird Modistin, arbeitet während des Krieges in einer Fabrik für Suchscheinwerfer, eröffnet mit ihrem Mann eine Bar und wird schließlich die Leiterin eines Altersheimes für deutsche und österreichische Flüchtlinge. Sie hat zwei Söhne und vier Enkelkinder.

Befragt nach ihrer Beziehung zur alten Heimat, sagt Dorli Neale: "Wenn ich im Fernsehen Berge oder Schnee gesehen habe, dann hatte ich Heimweh. 1963 kam ich erstmals wieder zurück nach Österreich, es war schrecklich, alle Leute, die mir begegnet sind, vor allem ältere, habe ich angeschaut und mir gedacht, was habt's ihr gemacht während dem Krieg. (...) Heute habe ich keine (solchen) Gefühle mehr, es ist eine andere Welt, eine andere Jugend. Von Innsbruck wün-

sche ich mir - vom "Hörtnagl", die Debreziner."

Abraham Gafni wird als ältester Sohn von Anna Turteltaub und Leo Weinreb im August 1928 in Innsbruck geboren. Die Eltern trennen sich noch vor seiner Geburt. Mit seinem Stiefvater Salomon Scharf und den Geschwistern Poldi und Gitta lebt er kurze Zeit in Kirchbichl.

Nach der Erkrankung seiner Mutter zieht die Familie zu den Großeltern nach Innsbruck in die Defreggerstraße 12.

Die Großeltern Wolf Meier und Amalia Turteltaub stammen aus Galizien und besitzen in der Defreggerstraße das Waren-Kredithaus Fortuna, das sich im Erdgeschoss ihres Hauses befindet. Nach dem Tod der Mutter bleiben Abraham Gafni, damals noch Erich Weinreb, und seine Geschwister bei den Großeltern.

Erich Weinreb besucht die vierte Klasse Volksschule in Pradl, als ihm kurz nach dem Anschluss im März 1938 der Schulbesuch verweigert wird - dies bedeutet für ihn den Verlust des gleichaltrigen Freundeskreises.

In der Nacht der blutigen Ausschreitungen vom 9. auf den 10. November 1938 wird der Großvater brutal zusammengeschlagen und zusammen mit einem Onkel, einem Großonkel und einem Cousin in Schutzhaft genommen.

Ende November 1938 muss die Familie Turteltaub Innsbruck verlas-



# als Rollenspiel

sen und so kam Erich mit den Großeltern und den beiden Geschwistern nach Wien.

Ende Mai 1939 gelingt es dem Großvater, den 10-jährige Erich und seinen 8-jähriger Bruder Poldi allein mit einem illegalen Flüchtlingsschiff nach Palästina zu schicken. Die kleine Schwester Gitta und die Großeltern werden von den Nazis nach Riga deportiert und dort ermordet.

Erich Weinreb bekommt in seiner neuen Heimat Israel einen neuen Namen, er wird zu Abraham Gafni, arbeitet in der Landwirtschaft, macht eine Lehre als Kühlschranktechniker, geht zum zunächst illegalen Militär und arbeitet nach der Gründung des Staates Israel in der Handelsmarine.

Er heiratet, ist Vater von drei Töchtern, vielfacher Großvater und seit

kurzem Urgroßvater.

Danach gefragt, was für ihn der Begriff Heimat bedeute, sagte Abraham Gafni:

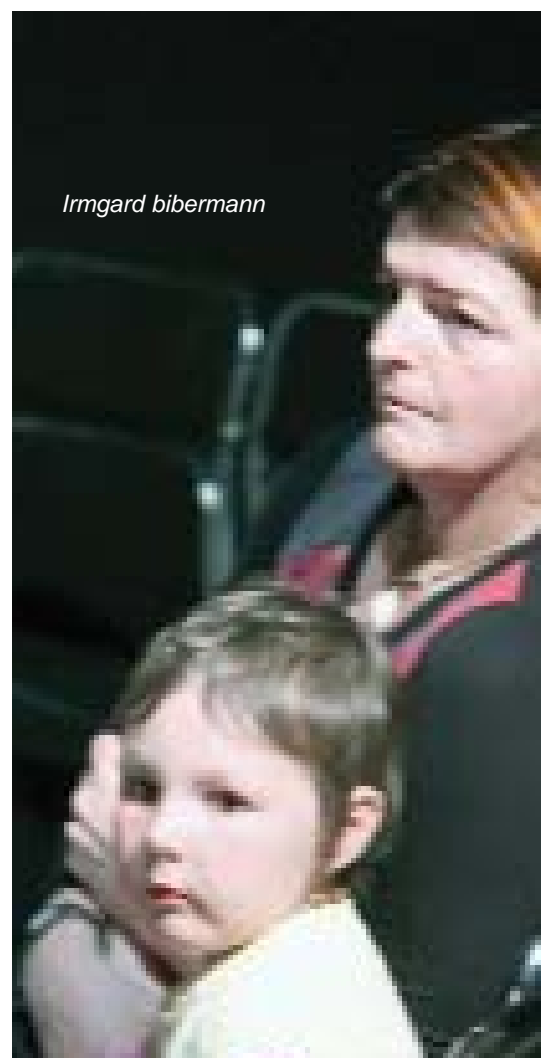
"Heimat, Heimat ist für mich Israel. (...) Ich kann nach Innsbruck kommen und die Berge stundenlang anschauen, und ich habe meine Erinnerung.

Ich hätte nix dagegen jedes Jahr drei, vier Monate in Innsbruck zu sein, nie im Leben, nie im Leben. Mich hat man von dort vertrieben, ich weiß, es waren nicht alle derselben Meinung, aber ich hab dort nix zu suchen, ich komm auf Besuch."

## Lebenserinnerungen auf der Bühne

Die Zeit des Nationalsozialismus hat das Leben der Zeitzeugen/innen tief geprägt. Unser Interesse galt je-

Irmgard bibermann



## "Alte Heimat / Schnitt / Neue Heimat"

Uraufführung



doch der gesamten Lebensgeschichte. Eine Verengung und Reduktion ihrer Biografie auf die Nazizeit wird den Menschen nicht gerecht, reduziert sie zu sehr auf den Opferstatus und lässt sie zu wenig als aktive Gestalter der eigenen Lebensgeschichte erscheinen. Was sie aus dem gemacht haben, was ihnen angetan wurde, ist ein wichtiger Teil der theatralen Erzählung. Auf der Bühne wollten wir nicht nur von den Erfahrungen von Verfolgung und Vertreibung, sondern auch vom Leben der jüdischen Innsbrucker/innen vor 1938 und nach der gelungenen Flucht erzählen.

Kindheit und Jugend, Familienleben, Schule, religiöses Leben, soziale Situation und Freizeitverhalten sind ebenso Teil des Stücks wie die Erfahrung des Zusammenbruchs der Alltagsnormalität mit dem Anschluss.

Wie es ist, die Heimat zu verlieren, fliehen zu müssen, wie die Menschen in der neuen Heimat auf die Flüchtlinge reagieren, wie man mit dem Verlust nächster Verwandter umgeht, die der nationalsozialistischen Vernichtungsmaschinerie nicht entkommen konnten, wie es gelingt sich eine neue Identität, eine neue Existenz aufzubauen, eine eigene Familie zu gründen und sich einen neuen Freundeskreis zu schaffen, beruflich Fuß zu fassen, wie die Kinder von damals heute auf Innsbruck und seine Menschen schauen - darüber berichteten die Zeitzeugen/innen auf unsere Fragen und ihre Schilderungen brachte die Theatergruppe auf die Bühne.

Unser Stück ist ein theatrales Fotoalbum, in dem die Lebensgeschichten der Zeitzeugen/innen in einer ausdrucksstarken Bilderfolge mit chorischen Elementen und Life-Musik zu einer szenischen Collage verdichtet wurden. Ähnlich dem Feature im Hörfunk wird authentisches Ton- und Bildmaterial aus der Recherchephase eingesetzt, d.h. zwei Spielern/innen (Sandra Köhle, Norbert Valenta) erzählen im Originalton als Dorli Neale und Abraham Gafni, was diese im Interview berichtet haben. Als Bühnenbild dient eine Installation von Fotos, die einzelne Lebensphasen der beiden Zeitzeugen/innen dokumentieren. Alte Stühle, Koffer und Taschen, die als Requisiten verwendet werden, lassen die Vorstellung von einem "Dachboden der Erinnerung" entstehen. Dieser Eindruck wird dadurch verstärkt, dass die SpielerInnen Kostüme tragen, die an die 1930er

Jahre erinnern und auch durch die Beleuchtung, mit der das Bühnengeschehen in ein Licht getaucht wird, das an die Farbe alter Fotos erinnert. Das Stück beginnt, wenn die Tür zum Theaterraum für das Publikum geöffnet wird, denn dann betreten die Zuschauer/innen ebenfalls diesen Raum der Erinnerung.

#### **Dorli Neale und Abraham Gafni im Publikum**

Zur Aufführung am 7. Mai 2011 kam Dorli Neale mit ihren beiden Söhnen und Schwiegertöchtern aus England und Abraham Gafni mit seiner Frau aus Israel. Ihre Lebenserinnerungen bildeten die Grundlage für das Theaterstück "Alte Heimat / Schnitt / Neue Heimat".

Ihnen zur Ehre besuchten auch die Bürgermeisterin von Innsbruck, mehrere Stadt- und Gemeinderäte/innen, Vertreter/innen des Landesschulrats für Tirol und die Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde für Tirol und Vorarlberg die Aufführung. Es war für alle Spieler/innen, Zuschauer/innen und vor allem auch für die beiden Zeitzeugen/innen ein bewegender Abend. Dorli Neale sagte in ihrer Ansprache nach dem Stück: "I am not usually speechless but this time I really am, and I cant thank you enough for what you (...) have done to bring back memories. The actors were absolutely fantastic. It couldn't have been easy for them. I want to thank you all from the bottom of my heart." Und Abraham Gafni im Gespräch danach: "Es gibt keine Worte, das Stück hätte nicht besser sein können, es erzählt mit einfachen Mitteln in eindrucksvollen Bildern die ganze Geschichte."

#### **Ausblick**

Da alle Aufführungen im Westbahntheater ausverkauft waren und viele Leute keine Karten mehr bekamen, wird es im Herbst 2011, voraussichtlich im November, weitere Auftritte der Theatergruppe geben.

*Weitere Informationen zum Stück: Videoausschnitte aus dem Stück (Christian Kuen, Christine Roner, zzapp.tv):*

*vgl. [www.zzapp.tv](http://www.zzapp.tv)*

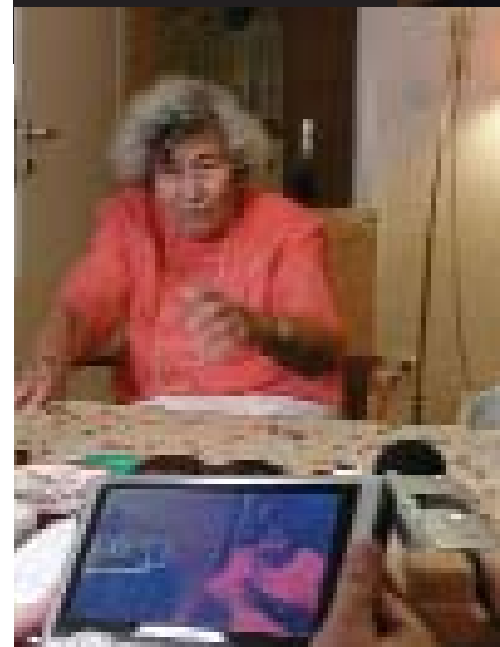
*Videsequenzen aus dem Stück (Priska Teran, Theater Verband Tirol): <http://www.theaterverbandtirol.at/index.php?page=mitglied&id=466> oder [www.theaterverbandtirol.at](http://www.theaterverbandtirol.at), dann Bühnen, Schulen oder sonstige Einrichtungen, Gymnasium für Berufstätige*

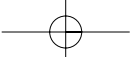
Was geht in einer vor, die überlebt und zurückkehren darf, in die Stadt, die sie nicht mehr haben wollte, weil sie nach den Nürnberger Gesetzen ein Mischling 1. Grades und damit den arischen Tiroler Mitschülerinnen nach dem Anschluss nicht mehr als Schulkollegin zuzumuten war. Sie hat den Kindertransport in die Niederlande überlebt, während ihre Cousine 1942 nach Auschwitz gebracht wurde. Inge Brüll, um die es in der neuesten Produktion des Generationentheaters unter anderem geht, hat sich entschieden, sich zu erinnern und zu sprechen. Mit allen Konsequenzen auch für die eigene Lebensführung. Andere haben geschwiegen, weil sich niemand wirklich für ihre Geschichte interessiert hat.

'Sie sind um 40 Jahre zu spät dran', meinte Eine, die ebenfalls 1939 mit dem Kindertransport nach England gebracht wurde und deren Erinnerungen bislang noch nirgends abgedruckt sind. Das Schweigen und Verdrängen ist nach wie vor sehr manifest in dieser Stadt. Und immer wieder schlägt einem der Satz entgegen: Man müsse es doch endlich mal gut sein lassen. Und jene Frau, die so lange nicht gesprochen hat, meinte zuletzt nur lakonisch: 'Wissen Sie, was wirklich grässlich ist. Die Geschichte wiederholt sich unentwegt.' Auch dem möchte das Theaterprojekt 'Brüllendes Schweigen' nachgehen.

*<http://www.theaterverbandtirol.at/index.php?page=mitglied&id=520>  
[www.diemonopol.at](http://www.diemonopol.at)*

*Lebensgeschichtliche Erinnerungen in Videoclips; Inge Brüll unter: [www.virtuelles-haus-der-geschichte-tirol.at](http://www.virtuelles-haus-der-geschichte-tirol.at)*

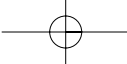




# Brüll oder schweig

Brüllendes Schweigen  
**Uraufführung**  
von Christine Frei  
Generationentheater  
diemonopol





# 3x Krimi in Oberhofen

Am 10. Juni (20 Uhr) feierte das Kriminalstück „8 Frauen“ von Robert Thomas unter der Regie von Markus Plattner Premiere!

## Zum Krimi Nr. 1: „8 Frauen“

In einem tief verschneiten, abgelegenen Landhaus sitzen 9 Personen hilflos fest. Als der Hausherr plötzlich mit einem Messer im Rücken auf seinem Bett gefunden wird, stehen alle unter Schock. Bald erkennen die acht Frauen, dass eine von ihnen die Mörderin sein muss. Die in höchstem Maße spannende Suche nach der Täterin beginnt. Da alle Damen sowohl ein Motiv als auch die Gelegenheit zum Mord hatten, erwartet das Publikum ein äußerst rasanter Krimi mit unerwarteten Wendungen und überraschenden Momenten.

Reasnhof - Juli: 2., 3., 5., 8., 9.

## Krimi Nr. 2: „Die Tür mit den sieben Schlössern“

nach Edgar Wallace von Thomas Gassner - Der Frauenschwarm Inspektor Martin hat mehrere mysteriöse Todesfälle aufzuklären. Alle Ermordeten trugen Schlüssel bei



Florian Adamski; er studierte die Persiflage ein

sich, die ihnen aber gestohlen worden waren. Ein ehemaliger Ganove scheint mehr darüber zu wissen. Bei seinen Ermittlungen stößt der Kommissar nicht nur auf zwielichtige und raffgierige Personen, den wahnsinnigen Doktor Staletti, seine unheimliche Assistentin Ann, sondern auch auf seine große Liebe. Mit viel Humor, Musik und alten Schlagertexten kommen bei dieser Persiflage auf die bekannten Edgar-Wallace-Filme Krimifans und Theaterliebhaber voll auf Ihre Kosten.

## Krimi Nr. 3

Persiflage auf "Die Tür mit sieben Schlössern" unter dem Titel "Die sieben Schlüssel" (Regie Florian Adamski) im September: 17. 20.00 Uhr, 18. 18.00 Uhr, 23. 20.00 Uhr, 24. 16.00 Uhr

## Freiheit im Stadtspiel

Der Reasnhof in Oberhofen läutete vor Jahren eine neue Kultur von Stadttheatern ein. Lange bevor Kommunen "Mehrzwecksäle" errichteten, wurde in Tennen von Bauern getanzt und Theater gespielt, wobei die weltliche und geistliche Obrigkeit das Treiben in solchen Spieltennen beargwöhnten. Der Spielbetrieb war dort ja ausser Kontrolle. Und deshalb wurde in der Zeit der Aufklärung das Spiel nach eigenem Dafürhalten nach Lust und Laune ein Riegel vorgesetzt. Das Theater sollte "regelrecht" gemacht werden. Dem Wunsch nach dem Theater als Bildungseinrichtung folgend wurde das Kind mit dem Bade ausgeschüttet und Volkstheater, das Theater der Leute ohne leitende Kontrolle und ohne lehrhafte Absichten verboten. So war das etwas über zweihundert Jahren zur Blütezeit der Spieltennen und Tanzstadln.

In den 60er Jahren des 20 Jahrhunderts begann eine rege Bautätigkeit. Gemeindezentren wurden gebaut und das Theater erhielt seinen Platz im Mehrzwecksaal. Bis heute wird in ihnen gespielt und manchmal stellt sich heraus, dass diese Spielstätten so wie einst mit den Auflagen eines "regelrechten Spielbetriebes verbunden sind.

Es sind Mieten zu zahlen und die Termine sind mit allen möglichen Vereinen abzusprechen. Große Experimente oder eigenwillige Vorhaben finden unter diesen Bedingungen eher wenig statt. Mit "Stadtheater", "Stubenspiel", Freilichtspielen und alternativen Spielstätten ist immer wieder auch die Vorstellung von Befreiung aus Mustern verbunden. Nicht zufällig finden die meisten Uraufführungen nicht auf "normalen" Bühnen statt.

Und eben für diesen Trend:"heraus aus den Mustern" war und ist der Reasnhof ein Vorreiter.

[www.theatergruppe-oberhofen.at](http://www.theatergruppe-oberhofen.at)



Die Tür mit den sieben Schlössern

## Der Traum einer Sommernacht

von Ekkehard Schönwiese nach Shakespeare

Die Geschichte variiert Motive des berühmten "Sommernachtstraum" von Shakespeare, holt die Rahmenhandlung in die Gegenwart und münzt sie auf den Schauplatz der Thaurer Schlossruine um. Eine der Hauptfiguren ist daher auch, wie könnte es in Thaur anders sein, der Thaurer Bär.

Eine Forderung des klassischen Theaters ist die nach den drei Einheiten, nach der des Ortes, der Zeit und der Handlung. Dem entzieht sich das barocke Spiel.

In der Fantasie, da wechseln die Orte ohne Umbau, da steht die Zeit still, und Handlungen sind ineinander verwoben.

Inhalt: Zur Mitternacht ist im Hof der Thaurer Schlossruine ein Fest angesagt. Die Besitzerin, eine alte Adelige, Elfried, will die Gelegenheit nützen, mit einem reichen Käufer ins Geschäft zu kommen. Die Squenzin, Leiterin einer Wanderbühne, erhofft sich einen lukrativen Auftritt. Zwei miteinander bekannte junge Paare wollen sich bei dem Fest offiziell als Paare bekennen. Aber auch Überirdische mischen kräftig mit an der Festgestaltung. Denn an nichts ergötzt sich der Herr der Elfen, Oberon, mehr als an Menschen, die sich in der Verwirrung von Gefühlen lächerlich benehmen. Er beauftragt seinen Knecht Puck, allen die zum Ruinenfest kommen, eine Droge einzuflößen, unter deren Einfluss die merkwürdigsten Verwandlungen geschehen.

Erst als sich die Nacht zu Ende neigt, kommt alles wieder ins Lot und ordnet das Fantastische dem Reich der Träume zu.

*Thaurer Schlossruine Freilichtbühne August: 19., 24., 25., 26., 31. September: 1., 2., 7., 8., 9. (weitere Termine als Ersatz für wetterbedingt ausgefallene Vorstellungen)*  
[www.theaterverein-thaur.at](http://www.theaterverein-thaur.at)

Der Theaterverein hat 289 Mitglieder, davon zirka 69 aktive Schauspieler. Seit der Neugründung 1979 hat der Theaterverein bereits ein umfangreiches Programm abgewickelt.

Speziell die Thaurer Schlossspiele haben sich als kulturelles Highlight in der Region Hall entwickelt.

Thaur Schloss **Uraufführung**

# Sommernachtstraum in altem Gemäuer



# Räuber verlangen Geld ...

**Uraufführung** dunkle Komödie von Carlo Krismayr im Sunnetheater Imst

2006 entstand das "Sunnetheater" Imst, eine Gruppe rund um Carlo Krismayr, ursprünglich beim Ensemble des Imster Hinterhoftheaters von Humiste. Die Wege trennten sich. Herbert Riha zog in das BIM (Bühne Imst Mitte) ein und Carlo verlegte sich auf sommerliche Komödien im "Sonnegarten des Gasthof Sonne" in Imst. Dort startete er mit "Mirandolina" nach Goldoni, adaptierte Stücke von Moliere und Shakespeare ("Der eingebildete Kranke", Die listigen Weiber von Windsor, Tartuffe) und wagte sich zuletzt an "Der Biberpelz".

Nach all den gemachten Erfahrungen und Bearbeitungen von Klassikern schrieb Carlo nun ein ganz eigenes Stück unter dem Titel "Räuber verlangen Geld oder Leben, Frauen beides".

## Zum Inhalt

Wendl ist ein wohlhabender, lediger, älterer Viehhändler. Burian, ein Heiratsschwindler, bietet Wendl seine Tochter Walli als Braut an.

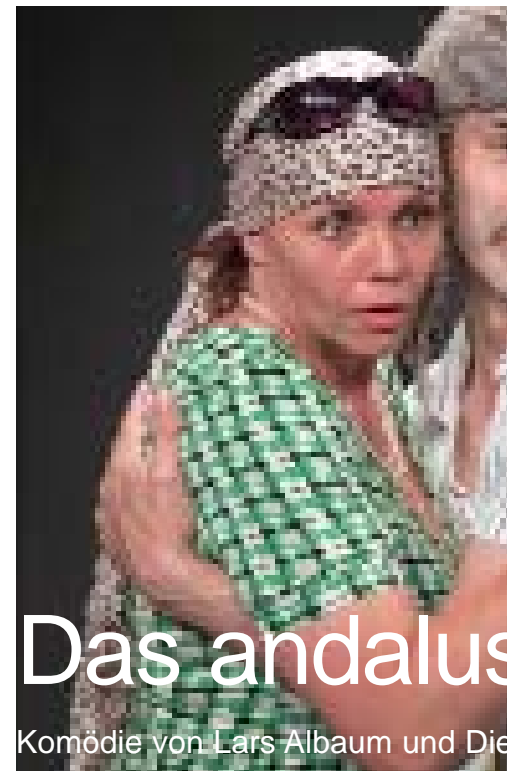
Wendl glaubt, der Wert einer Braut kann ausgehandelt und in einem Kaufvertrag niedergeschrieben werden, so wie bei seinen Kühen und Schweinen. Sein zukünftiges Weib soll ihm sechs kleine Polmelottetroger und Hexele gebären. Trine appelliert an Wendl sich nicht zu verloben.

Sie erkennt, dass ein Sinneswandel von Wendl nicht durch Worte, sondern nur durch Taten möglich ist. Martha hat sich also eine große Aufgabe vorgenommen, bei der sie von Vroni und deren Bruder Friedl (Leonhard) tatkräftig unterstützt wird. Burian, der Vater von Walli versucht seiner Tochter den schon etwas betagten Wendl schmackhaft zu machen.

*Im Sonnengarten des Gasthof Sonne in Imst*

*Juli: 1., (Arena Tarrenz) 5., 12., 19., 26., 30. (Roppen Schulhausplatz).*

*August: 2., 6., (Kinosaal FMZ Imst 20.00 Uhr) 9., 10. Beginn jeweils 20.30 Uhr [www.sunnetheater.at](http://www.sunnetheater.at)*



Das andalus

Komödie von Lars Albaum und Die

Das Creativtheater Besetzungscouch Haiming sorgte nach "Piaf" im BIM (Bühne Imst Mitte) für einen weiteren, unerwarteten Volltreffer, war doch das Stück "Höhle vor der Stadt in einem Land mit Nazis und Bäumen" (von Tina Rahel Völker) eher sperrig. Die Umsetzung aber bestätigte einmal mehr das Regietalent von Peter Schaber.

Erfolg konnte das BIM auch für sich mit dem Mundart-Jazz-Tschett-Abend verbuchen.

Mit der Beziehungskomödie "Der Vorwand" von Pierre Sauvill - Regie Matthias Horvath - ging es dann in die nächste Runde - in die vorletzte in dieser Theatersaison, die am 16. Juli mit der Komödie "Das andalusische Mirakel" unter der Regie von Peter Schaber endet, wovon es zu berichten gilt.

## Ankündigung eines Erfolges, der nicht ausblieb.

BIM kündigte an: "Sie glauben bei uns im BIM gibt es nur Stücke mit ernstem Hintergrund zu sehen? Dann kommen Sie doch zu unserem neuen Stück und Sie werden sich biegen vor Lachen, jede einzelne Ihrer Lachmuskeln werden sie am nächsten Tag noch spüren - Muskelkater im Gesicht ist garantiert! Eine Komödie wie sie Imst noch nicht gesehen hat! Die Premiere ist am 4. Juni 2011 um 20 Uhr im BIM."

Herbert Riha hatte nicht zu viel versprochen. Überzeugen Sie sich selbst, wie sich das Publikum bei dem Stück amüsiert und schauen Sie sich den Videomitschnitt an unter : [www.Theaterverbandtirol.at/Buehnen/Imst/Humiste](http://www.Theaterverbandtirol.at/Buehnen/Imst/Humiste). Das andalu-



## Humistische Mirakel

Dietmar Jacobs im BM

Humistische Mirakel ist eine SitCom der Sonderklasse, die Lachsalven am laufenden Band live produziert. Im Fernsehen sind die Lacher meist eingespielt. Man merkt diese Künstlichkeit und ist eher verstimmt als animiert zum Nachlachen.

Natürlich ist das Spiel keine tief sinnige Angelegenheit, aber es ist sinnvoll gestaltet und regt zum Lachen an, ohne Außenseiterverhöhnungsklamauk, ohne krampfhaftes Wortwitz. Kurzum, die Autoren verstehen ihr Handwerk wie selten solche, die "ländliche Lustspiele" oder "Volksschwänke" produzieren, die massenweise über die Bühnen gehen.

Zum Stück selbst: Nur weil Hubertus Heppelmann den silbernen Hochzeitstag vergessen hat, macht ihm seine Frau die Szene seines Lebens. Das reicht. Der stocksteife Grantler fährt nach Spanien zu seinem Anwalt, um die Details der Scheidung durchzusprechen. Aber er kommt nur bis in das kleine Dorf San Miguel, irgendwo im Niemandsland - Autopanne! Das einzige freie Zimmer in einem winzigen Hotel ist auch noch doppelt vermietet und so muss er es mit der jungen, quirligen Nelli aus Berlin teilen. Da ereignet sich ein Wunder, wie es der kleine Ort vor 100 Jahren schon einmal erlebt hat - der ältere Mann und die junge Frau tauschen auf mystische Weise unfreiwillig ihre Körper. Er ist jetzt sie und sie ist er und damit geht das Chaos los.

Juli: 1., 8., 9., 15., 16.

[www.humiste.at](http://www.humiste.at)

Videoclip [www.Theater-verbandtirol.at/Buehnen/Imst/Humiste](http://www.Theater-verbandtirol.at/Buehnen/Imst/Humiste).

# Der Sternsteinhof

Gegenwind - Theatergruppe Vorderes Ötztal

"Gegenwind" ist eine Freilichtspielstätte am Ausgang des Ötztals, in Umhausen, vor dem Bauernhaus des Martin Marberger. Der Sommerspielbetrieb wurde im vergangenen Jahr mit "Weibsteufel" aufgenommen. Initiator der Einrichtung, Regisseur und Bearbeiter des "Sternsteinhofes" ist Lukas Leitner. Der Spielort liegt in der Nähe des legendären "Spielroan", wo schon vor 200 Jahren das Freilichtspiel ("Das Umhausener Spiel vom Jüngsten Gericht") üblich war.

"Mit der „Theatergruppe Vorderes Ötztal“ wurde ein Verein ins Leben gerufen, der sich auf eine andere Art und Weise mit dem Schauspiel und dem Thema „Theater“ befasst. Komödien, Lustspiele, Boulevard werden auch gespielt, aber in naher Zukunft soll etwas Besonderes auf die Füße gestellt werden, nämlich ein Freilichttheater.

Vor mehr als 250 Jahren wurde am sogenannten „Spielroan“ schon Freilichttheater in Umhausen aufgeführt. Diese Tradition soll mit zeitgenössischen Stücken vor neuen Kulissen wieder aufleben.

"Der Sternsteinhof" ist ein Roman ("eine Dorfgeschichte") von Ludwig Anzengruber, geschrieben 1885, wurde u.a. von Traute Fritsch (Kaiser-Verlag Wien) für die Bühne bearbeitet.

Der reiche Sternsteinhofbauer will nicht, dass sein Sohn Toni die Tochter einer Kleinhäuslerin heiratet und zwingt ihn zur Heirat mit einer Frau nach seinem Willen. Helen, die Kleinhäuslerin, ist von Toni schwanger und sucht ihr Glück in der Verbindung mit einem Herrgottschnitzer. Dieser stirbt ebenso wie die junge Sternhofbäuerin. Nun sind sie beide wieder frei, Helen und Toni. Aber wie frei sind sie eigentlich? Er muss in den Krieg ziehen und fällt, und Helen ist mit dem störrischen alten Sternsteinbauer konfrontiert, der sie sie nicht aufkommen lässt.

Juli: 9., 16., 23., 24., 31., Juli: 6., 13., 14., 20., 21., jeweils 20.20 Uhr  
Kartenreservierung: Tel: 0664 32 73 754  
Kartenverkauf an der Abendkassa  
[www.theatergruppe-vorderesotztal.at](http://www.theatergruppe-vorderesotztal.at)





Bevor die Hauptschule Axams eine „Neue Mittelschule“ wird, präsentiert sich das alte System mit den musischen Klassen noch einmal mit einer Glanzleistung der Bündelung kreativer Kräfte.

Nach den Musicalproduktionen „Tschosef“, „Grease“ und zuletzt „Eric und die Zauberfee“ (2006/7) widmeten sich die Musikklassen der Musikhauptschule Axams (im Aufführungsraum in Götzens) heuer dem Stoff: „Oliver Twist“ - frei nach Charles Dickens.

Ein Musical entstand aus der Feder von Bernhard Schmid. Er komponierte 16 Musiknummern, die von einem großen Ensemble szenisch umgesetzt wurden.

Insgesamt 22 Kinder spielten im Orchester. Auf der Bühne standen, tanzten und sangen 74 Schülerinnen, die auf zwei verschiedene Ensembles aufgeteilt wurden. Die

Ensembles wechselten einander ab: Einmal spielt das Ensemble 1 auf der Bühne und das Ensemble 2 bildet den Chor, der zusammen mit dem Orchester das musikalische Fundament bildete.

#### Bericht

Das Wesentliche in dieser Arbeit liegt darin, dass die Aufführung und Ausstattung beinahe ausschließlich in den Händen der SchülerInnen liegt. Das Orchester besteht ausnahmslos aus SchülerInnen der Musikhauptschule. Vom Musizieren in einem großen Ensemble profitieren die jungen Musiker enorm: exaktes Spiel, sich in den Gesamtklang einordnen, dynamisches Gestalten des eigenen Parts, verlässliches Einsetzen, die Wirkung des eigenen Instruments kennen lernen, Rhythmus und Tempo halten, Konzentration vom Anfang bis Ende des Stücks – das sind nur einige wichtige Lernziele.

Von den SchülerInnen auf der Bühne wird selbstbewusstes, konzentriertes Auftreten erwartet. Jeder hat eine Rolle auszufüllen – rollenspezifische Eigenheiten (Charaktereigenschaften,...) sind in Sprache, Mimik und Gestik umzusetzen. Artikulation, Sprechtempo, bessere Verständlichkeit der Sprache, Sprechkraft usw. werden trainiert. Neben sauberem Gesang ist auch exaktes Bewegen im Rahmen der einzelnen Tanzchoreographien gefragt. Auf den Punkt gebracht – die SchülerInnen müssen aus sich herausgehen, sehr konzentriert sein, einfach ihr Bestes geben. Auch das Bühnenbild, diverse Requisiten, sowie der Großteil der

Kostüme werden unter Anleitung von LehrerInnen möglichst von den Schülern im Rahmen eines Freifaches oder des Zeichnen- bzw. Werkenunterrichts selbst gestaltet und hergestellt. Insgesamt 22 Kinder spielen im Orchester. Übrig bleiben 74 SchülerInnen, die auf zwei verschiedene Ensembles aufgeteilt werden. Jede Rolle ist also doppelt besetzt und jedes Kind hat dadurch eine Rolle, die es auf der Bühne spielt. Die Ensembles wechseln einander ab: Einmal spielt das Ensemble 1 auf der Bühne und das Ensemble 2 bildet den Chor, der zusammen mit dem Orchester das musikalische Fundament bildet. Dann wird einfach gewechselt, so dass das Ensemble 2 auf der Bühne agiert und das Ensemble 1 den Chor bildet. Wichtig dabei ist, dass jedes Kind (außer die, die im Orchester spielen) in den Genuss von Tanz, Schauspiel und Gesang kommt. 2 Schulstunden pro Woche wird an der Realisierung des Stückes gearbeitet. Dazu bedarf es eines ausgeklügelten Probenplanes, damit wirklich jedes Kind beschäftigt ist. Während der Aufführungen bauen die SchülerInnen die Bühnenbilder jeweils selbstständig um, sodass die Vorstellungen auch von den Akteuren selbst getragen werden. Nach einer intensiven Probenwoche sind 3 Vormittags-Aufführungen für die SchülerInnen der HS Axams, für die Schulen des westlichen Mittelgebirges sowie interessierte Schulen reserviert. *Anschauliches findet sich auf YouTube und im Videoclip unter <http://www.theaterverbandtirol.at/index.php?page=mitglied&id=701>*

# Oliver Twist - Musical

Uraufführung in Axams







# Rattenschwanz und Schütteltanz Musical

Uraufführung

Heimatbühne Kirchdorf: Zum 25-jährigen Jubiläum bietet die Heimatbühne Kirchdorf ihren Zuschauern etwas ganz Besonderes und freut sich schon auf die Premiere am Freitag, 20. Mai um 19 Uhr im Dorfsaal.

Mit dem Musical "Rattenschwanz und Schütteltanz" will man Jung und Alt unterhalten und neue Lust zum Lesen wecken. Dazu hat die heimische Autorin Monika Steiner das

Thema "Bücher wecken Freude am Lesen" aufgegriffen und es zu einem fantasievollen Musical für die ganze Familie ausgearbeitet. Schaut euch an, wer Josef in seinem Kinderzimmer besucht und was es mit dem Schütteltanz auf sich hat. Man kann aber auch eintauchen in das Reich der Fabelwesen und sich zum Singen, Tanzen und natürlich zum Lesen anstecken lassen.

Nach der Premiere am 20. Mai um 19 Uhr gibt es im Dorfsaal in Kirchdorf noch weitere Spieltermine am 28. Mai, 1., 5., 11., 19. und 24. Juni. Karten erhält man im Info-Büro Kirchdorf (Tel. 05352/6933) sowie an der Abendkasse. Jeweils eine Stunde vor jeder Aufführung ist auch die Bibliothek Kirchdorf geöffnet. Weitere Infos zum Musical gibt es unter:

[www.heimatbuehne-kirchdorf.at](http://www.heimatbuehne-kirchdorf.at)

## Schultheatertage im Landestheater

Schülerinnen und Schüler bevölkern die Bühne der Kammerstücke - mit allem drum und dran. Jedes Jahr aufs Neue, wenn das Tiroler Landestheater einlädt zu den "Schultheatertagen".

Zwei Tage lang dreht sich dann im professionellen Team mit Technikern, Beleuchtern, Ankleiderinnen, Requisite, Inspizientin und Ton alles nur um die jungen SchauspielerInnen, damit sie ihre an den Schulen erarbeiteten Stücke so gut wie möglich präsentieren können. Und mit vollem Einsatz und

tollen Ideen nutzen sie auch dieses Jahr wieder diese Chance. Am 23. und 24. Mai hieß es Bühne frei für 10 Theatergruppen, 145 SchülerInnen, Robin Hood, Michael Endes "Goggolori", wild durcheinander geratene Märchen, englischsprachige Krimisketche, eine Tanzproduktion namens "Wallis Alzer" und und und. Besonders überzeugen konnten dabei wie immer die Stücke, die von den Jugendlichen selbst erarbeitet wurden - Film, Fernsehen und Werbung waren

darin häufig wiederkehrende Motive. Und doch bleibt ein Wermutstropfen: die großen Qualitätsunterschiede, die vermutlich der mangelhaften Ausbildung der SpielleiterInnen zuzuschreiben sind.

Da gäbe es Handlungsbedarf! Doch Einsatz, Motivation, Begeisterung und Fantasie sind bei Allen grenzenlos. Wer will sich da nicht gerne anstecken lassen? Der begeisterte Applaus der jungen ZuschauerInnen war der beste Beweis!



## Uderns Steudltenn

# Pinguin, Mein Freund Kurt & Liebesgeschichten

Es gibt nur wenige Ortschaften im Bezirk Schwaz, die kein eigenes Theater haben. Uderns gehörte bis vor kurzer Zeit zu den Ausnahmen. Nun ist Hans Abendstein, der Bewirtschafter der uralten Steudltenn in Pension gegangen und hat für seine Tochter Bernadette den Stadl umgebaut. Ein Bauer mit vier Ha Grund kann heute nicht mehr überleben. Bernadette zog es in die Stadt, sie wurde Schauspielerin, brachte es zu einem Engagement am Theater in der Josefstadt. Inzwischen gibt sie das, was sie bei Elfriede Ott erlernt hat, schon selbst als Lehrende weiter.

Mit ihrem Lebensgefährten Hakon Hirzenberger und ihrem Baby kommt sie nun zurück nach Hause und beginnt ein neues Kapitel in ihrem jungen Leben. Unterstützt von ihrer Familie entsteht das "mobilTheater" von Uderns. Es ist eine neue Farbe im bunten Spektrum der Tiroler Theaterlandschaft. "Mobil" versteht Abendstein weniger im Sinn von mobilen Produktionen sondern im Sinn von überregionalen Vernetzungen professioneller Theatergruppen. Ein Festivalprogramm, wie in diesem Jahr erstmalig, soll alle zwei Jahre stattfinden, alternierend mit dem "stummerschrei". Die Initiative ist ein weiterer Baustein im

Gefüge der Theaterlandschaft, der Aufmerksamkeit und Wachsamkeit verdient, so wie jede Entwicklung, die Förderung braucht, um sich nicht von der Basis abzukoppeln, und um den - vernachlässigten - Kulturaustausch zwischen Stadt und Land in Gang zu setzen.

### Nelson der Pinguin

Eine Reise von einem Pol zum anderen für alle ab 4. Das Theaterstück zum gleichnamigen Buch von Hakon Hirzenberger. Nelson der Pinguin, wohnhaft am Südpol, erfährt von der Existenz und Gefährlichkeit der Eisbären. Diese wohnen auf der anderen Seite der Erde, am Nordpol und sind zudem vom Aussterben bedroht. Nelson begibt sich auf die Reise um die Eisbären kennen zu lernen. Er trifft auf verschiedene Reisegefährten, wie die Raie Hermann, eine eifrige Kakerlake, die Hasendame Yasmin, die ihn zu Gabriel dem Eisbären begleiten. Eine ungewöhnliche Freundschaft nimmt ihren Anfang.

### Liebesgeschichten und Heiratsachen

von Johann Nestroy - Coproduktion "Zillertaler mobilTheater und Wald4tler Hoftheater. - Anton liebt Fanny. Und sie liebt ihn. Sie ist reich

und er bankrott. Das gefällt Fannys Vater nicht. Herr von Fei, als ehemaliger Fleischermeister, ist nämlich zu Geld gekommen. Und er findet, zu Geld gehört Geld und umgekehrt. Das findet auch Lucia Distel, Feis Schwägerin, ebenfalls reich, aber ledig. Sie wirft ihre Liebesnetze aus, um nach der Liebe zu fischen.

*Uderns Steudltenn August: 04., 05., 06., 11., 12., 13. Kirchweg 17 A*

### Mein Freund Kurt

Theaterstück von Lothar Greger  
Herrn Antons Uhr ist abgelaufen - so steht es zumindest im Terminkalender des Burn out gefährdeten Tods namens Kurt. Doch als Anton von seinem bevorstehenden Sterbetermin erfährt, will er diesen genaustens planen - die Wohnung muss verkauft werden, der Anzug und der Ort des Sterbens gut gewählt sein. Kurt lässt sich auf dessen Wunsch ein und verschiebt Antons Termin auf den nächsten Tag - mit unvorhersehbaren Folgen!

Der Autor Lothar Greger wuchs bis zu seinem 14. Lebensjahr im Magnesitwerk Tux auf.

*Uderns Steudltenn - August: 18., 19., 20., 25., 26., 27. Jeweils 20 Uhr  
www.steudltenn.com*

*Uderns Steudltenn August: 04., 05., 06., 11., 12., 13. Kirchweg 17 A 6271 Uderns/Zillertal Tel.: 0650/27 27 054 Web.: www.steudltenn.com Mail: gerhard[at]steudltenn.com Videoclip unter <http://www.theaterverbandtirol.at/index.php?page=mitglied&id=700> www.theaterverbandtirol.at*





## Frech, perfekt, sexy: Strass Ladies Night

Als Bertolt Brecht daran ging, Volkstheater neu zu verstehen, übte er Kritik am alten Volksstück: Es sei "für gewöhnlich anspruchsloses Theater. Da gibt es erbe Späße, gemischt mit Rührseligkeiten, da ist hanebüchene Moral und billige Sexualität. Die Bösen werden bestraft, und die Guten werden geheiratet, die Fleißigen machen eine Erbschaft, und die Faulen haben das Nachsehen."

In "Ladies Night" steht Erotik am Spiel. Aber die dreht die Prinzipien des "alten Volksstückes" um. Es gibt da weder frauenfeindliche Sager noch eine unaufgeklärte, willige Magd. Wir sind im Jahrtausend nach der Aufklärung angekommen.



Da ist einerseits das Stück "Ladies Night" als perfekt zu loben. Die Autoren Stephen Sinclair und Antony McCarten treffen den Geist der Zeit an seinem empfindlichsten Punkt, an der verstörten Männlichkeit angesichts weiblichen Selbstbewusstseins.

Da ist aber auch andererseits eine Glanzleistung der Regie bemerkenswert. Auch sie trifft einen Nagel auf den Kopf, mit einem perfekten Zusammenspiel zwischen Amateuren und Profis.

Edwin Hochmuth inszeniert die Geschichte von arbeitslosen Männern, die sich darauf einlassen, mit einer Strip-Show über die Runden zu kommen mit einer selten gesehenen Leichtigkeit und überbordenden Komödiantik. Anschauen! Hingehen! Strass im Zillertal, das ist eines der spannendsten geheimen Zentren der blühenden „freien Theaterszene“ in Tirol.

Die aufblühende Innsbrucker Szene - bzw. eine bevorzugte Crew davon - erhält um viel Geld ein eigenes Haus, das "Sinne", das ist gut, aber nicht gut genug.

Es ist nur ein Trostpflaster für das Aufgeben der Utopie Bierstindl. Vor Allem bleibt der blinde Fleck: Nicht nur in der Stadt blüht diese Szene auf, sondern vor Allem auch am Land!

Siehe: [www.buehne6261.magix.net](http://www.buehne6261.magix.net) und den Videoclip unter: [www.theaterverbandtirol.at/index.php?page=mitglied&id=661](http://www.theaterverbandtirol.at/index.php?page=mitglied&id=661)

Freie Szene-highlights

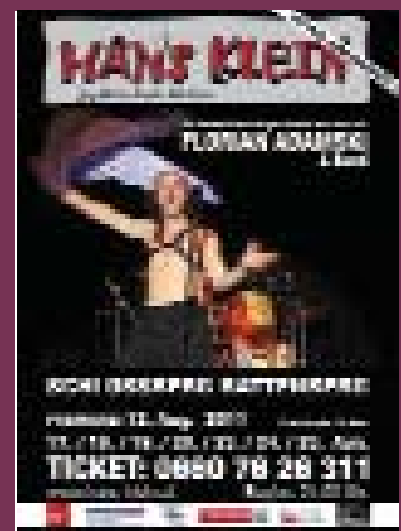
## Land

### Hans Klein - ganz groß

Nicht ad acta gelegt haben Florian Adamski und Crew "Hänschen klein", eine fantasievolle Szenenmischung, die den Lebensbogen des kleinen Hänschen in Liedern, Reflexionen, Witzten, poetisch-liegenderlich-rockigen Ergüssen nacherzählt.

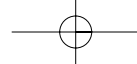
Assistiert wird Adamski von seiner Band Johannes-Fridolin Heiß, Jürgen Huter, Katharina Neuschmid, Alexander Osl, Tamara Baumann, Isi Pöhäm und Stephi Schatz, die an dem hinreißenden Abend mit Gesang, Instrumental und Szenisch aufmischen.

[www.youtube.com/watch?v=FQ-L25rzk-k](http://www.youtube.com/watch?v=FQ-L25rzk-k)



### Die Passion - ganz klein

Die Stubenspielpassion "Halleluja, Josef" mit Otto Zeisler (Tulfes), Lucas Zolgar (Lienz) und Nicol Zobl (Reutte) tourt weiter durch Tirol. Nach Gastspielen in Osttirol und im Außerfern, von Kufstein bis Kauns, vom Bregenzer Wald bis Hall hat das Stubenspielensemble Blut geleckt und gibt weitere Gastspiele. Die Gruppe erklärt dazu: "Wir wollen praktisch Vorreiter für die Vernetzung von alternativen Spielstätten im Sinn eines Tiroler Kleinbühnenkonzepts sein."



# Rückblick & Vorschau



Meisterboxer in Arzl

## Achenkirch

„Eine Frau Bürgermeisterin muss her“ - heißt das Lustspiel in drei Akten von Bernd Gombold unter der Regie von Rosa Müller, das vom Premierenpublikum begeistert aufgenommen wurde. Frisch mit im Ensemble: Sonja Fingerlos und Magdalena Leitinger. Günther Gardener spielt den Gemeindesekretär, der die weibliche Konkurrenz aus dem Häuschen bringt. Bis Ende September ist das Stück am Spielplan. Verbandsobmann Werner Kugler gratulierte der Bühne zum 40jährigen Bestehen.

## Alpbach

Das Theaterleben in Alpbach hat viele Gesichter, ein traditionelles mit dem Nikolausspiel, ein boulevardreskes wie zuletzt mit der Komödie „Ausser Kontrolle“ und ein repräsentativ-kritisches. Der Opernball von Alpbach findet alle zwei Jahre statt und gehört zu den Faschingshighlights im Tiroler Unterland. Alpbachs Bürgermeister Markus Bischofer mimt den Bundespräsidenten und das Dorf rollt den Teppich auf für die Imitation all Derer, die sich beim Wiener Opernball Bedeutung geben und höchst erfolgreich die Scheinwelt der Habsburgermonarchie kulturell überleben lässt. Zwischen der Lust an Satire und an der Imitation geht es auch in Alpbach sehr theatralisch zu.

## Arzl

Auf seiner Tour durch Tirol zum Zweck der Aufzeichnung von Volksstücken ist Gottlieb Schwandner wieder einmal nach Arzl gekommen und hat das Lustspiel „Der Meisterboxer“ gefilmt. Ein kurzer Ausschnitt davon ist auf [www.theaterverbandtirol.at](http://www.theaterverbandtirol.at) zu bewundern. In der Zwischenzeit gibt es auf der Verbandshomepage an die 100 Clips.

rol.at zu bewundern. In der Zwischenzeit gibt es auf der Verbandshomepage an die 100 Clips.

## Axams

In Großaufmachung kündigte das Bezirksblatt - in anderen Fällen eher zurückhaltend - die Premiere „Hurra, ein Junge“ in Axams an. Wer eine der Vorstellungen im Juni versäumt hat, kann zumindest einen Eindruck über den Videoclip auf der Homepage des Verbandes bekommen. Prof. Weber feiert den ersten Hochzeitstag als ihn seine Vergangenheit einholt: Er war schon einmal verheiratet - und sein Stiefsohn aus dieser ersten Ehe platzt überraschend in sein Leben.

## Brixen im Thale

Als Dauerbrenner stellt sich auch in Brixen das Stubenspiel „Geierwally“ heraus.

Einen weiteren Sommer ist an alternativen Spielstätten die Geschichte von der unangepassten Frau der Berge, die ihrem Vater trotzt, ab August für sechs Termine angesetzt.



Im Zuge einer Therapie für die Insassen einer psychiatrischen Anstalt tauschen Ärzte und Patienten ihre Rollen. Und die Identifikation mit ihren neuen Rollen gelingt sämtlichen Beteiligten so hervorragend, daß kaum ein Außenstehender von dem Tausch etwas merkt...Eine

ebenso intelligente wie groteske Komödie im Stil eines Verwechslungsspiels, in der der Autor mit treffsicherer Hand seine Personen ihrer Alltagsmasken entkleidet, bis am Ende ihr wahres Ich zum Vorschein kommt. Oder ist das wahre Ich auch nur eine Maske?"

Ein Stück ganz in der Tradition Pirandellos und seines Spiegel- und Maskentheaters. H.R. Unger beleuchtet in seinem sehr ironischen Stück die Oberflächlichkeit und Leichtgläubigkeit der Menschen am Beispiel einiger Insassen einer psychiatrischen Anstalt, die mit Hilfe eines geschickten Rollentausches ihrer ungeliebten Gefangenschaft enttrinnen. Sie nützen dabei die therapeutischen Versuche des Leiters der Anstalt, Professor Fasching, dem sein Hang zur Eigendarstellung zum Verhängnis wird. Mit Witz und Wortspiel meistern sie dabei die schwierigsten Situationen, bis der Zuseher letztlich nicht mehr weiß, wer denn hier wer ist und wo denn nun "drinnen" und wo "draußen" ist.



**Brixlegg**

In der Regie von Angelika Klauauf wurde der "Brandner Kaspar" am Volkstheater Brixlegg ein durchschlagender Erfolg.

Es vergeht kein Spieljahr, ohne dass irgendwo in Tirol der Stoff vom überlisteten Tod - ein Erbe barocker Spielkultur - zu sehen ist.

**Fließ**

Am 4. Juni wurde beim Urgtheater in Fließ das Volksstück "Der verlorene Sohn" von Martin Kolozs uraufgeführt

*Näheres über den Tiroler Autor unter [www.martinkolozs.at](http://www.martinkolozs.at) und zum Stück: [www.urgtheater.at](http://www.urgtheater.at)* Zum Inhalt: "Fast zwanzig Jahre sind vergangen, aber Altbauer Elias Mostegl möchte nicht wahr haben, dass sein ältester Sohn Jakob ausgewandert und verschollen ist. Alle Abende sitzt er in der Wirtsstube, trinkt und wartet. Als der junge Tramper Jack eines Tages auftaucht und eine günstige Übernachtungsmöglichkeit sucht, fällt den beiden ortsbekannteren Tunichtguten, Gappn Hans und Haxn Helli, ein böser Streich ein: Der schüchterne und heimatlose Jack wird dem betrunkenen Elias als sein verlorener Sohn ausgegeben ... eine Gaunerei mit Folgen! Denn, als Elias' jüngerer Sohn, Josef, von der Täuschung erfährt, will er seinen Vater darüber nicht aufklären, sondern diese für sich nutzen und das Erbe des echten Jakob an sich reißen, bevor Elias es der Kirche vermachet.

**Götzens**

25 Jahre Theaterverein Götzens; der Theaterverein Götzens feierte im letzten Jahr sein Jubiläum mit der "Geierwally" von Hans Gnant im Ambiente der Eishalle. Schwankhaft geht es 2011 weiter mit der Gaudi "Drei Weiber und ein Gockel", ein Schwank der anspruchslosesten Art. Der Witz der Geschichte wäre wohl perfekt, wenn der Schauplatz für das Gackern und Kikerikieren ein Misthaufen wäre. So fragt man sich, ob bei Schwänken dieser Art eine gediegene Bauernstube mit dem Kruzifix an der Wand die richtige Dekoration zum Ganzabend-Sketch ist. (e.s.) Siehe den Clip auf der Homepage des Verbandes.

**Grinzens**

Vom "s Gwissen" bietet die Bühne für Interessenten an Musterproduktionen neuen Volkstheaters die Anzengruberadaption als DVD (45 Minuten-Mitschnitt) an.

# WANN WO WAS WAS

## Termine des Theater Verbandes Tirol

### 2. SpielleiterInnenausbildung "Theater machen" Wege zur Spielleitung

- 1) 20.-22. Jänner 2012  
**Über das Spielen zum Spiel**  
Hermann Freudenschuss (IBK)
- 2) 16.-18. März 2012  
**Körper - Bewegung - Raum**  
Franz Braun (Bozen)
- 3) 04.+ 05. Mai 2012  
**Atem - Stimme - Sprache**  
Katharina Pongracz (Wien)
- 3a) 06. Mai 2012  
**Werbung und Medien**  
Stefanie Temml (IBK)
- 4) 29. Juni - 01. Juli 2012  
**Rollenarbeit**  
Irmgard Bibermann (IBK)
- 5) 07.-09. September 2012  
**Dramaturgie und Regiekonzept**  
Irene Girkingner (Wien) + Alexander Kratzer (IBK)
- 6) 30. Nov - 02. Dez 2012  
**Schauspielerführung**  
Marcello Diaz (Madrid)
- 07) 15.+16. Februar 2013  
**Choreografie der schnellen Szene**  
Ursula Lysser (IBK)
- 07a) 17. Februar 2013  
**Ausstattung und Bühne**  
Alexia Engl (IBK)
- 8) 26.+27. April 2013  
**Grundmelodie eines Stückes**  
Werner Brunngräber (Erfurt)
- 8a) 28. April 2013  
**Vereinsrecht und Versicherung**  
Dagmar Konrad (IBK)
- 9) 28.-30. Juni 2013  
**Beleuchtung**  
Jan Gasperi (Bruneck)
- 10) 02.-07. September 2013  
**Abschlussinszenierung**

Details unter [www.theaterverbandtirol.at](http://www.theaterverbandtirol.at) - Anmeldung ab sofort möglich!

### Vom Text zum szenischen Spiel mit Birgit Oswald

15.+ 16. Oktober 2011

**Schwerpunkte:**

- \* **Konzentrierte Textarbeit**
- \* **Was kann alles entstehen aus Gedichten und Balladen**
- \* **Was wollen wir im Theater erzählen und warum?**
- \* **Team Tools**

**Zielgruppe:**

LehrerInnen, LeiterInnen im DSP, TheaterpädagogInnen, SpielleiterInnen im Kinder- und Jugendtheater, Interessierte

### In Planung

**Vorankündigung:  
bitte Termin schon mal  
vormerken!**

**Bildungstage am Grillhof**

Nach dem großen Andrang der Frühjahrs-Bildungstage planen wir zur Zeit Bildungstage für den Herbst. Diese werden vom **28.-30. Oktober** im Grillhof statt finden. Diese Fortbildung ist offen für alle **Interessierten**. Folgende Inhalte sind geplant:

- \* **Volkstheater aktuell**  
für SpielleiterInnen mit
- \* **Emotionen auf der Bühne**  
für SpielerInnen
- \* **Atem und Stimme - Grundlagen**
- \* **Grundlagen Schminken**

**Nähere Infos findet ihr demnächst auf unserer Homepage, bzw. ergeht wie gewohnt ein Schreiben an alle Mitglieder!**

Alle Details bezüglich Inhalte, Preise und Anmeldung finden Sie unter [www.theaterverbandtirol.at](http://www.theaterverbandtirol.at)  
[priska@theaterverbandtirol.at](mailto:priska@theaterverbandtirol.at)  
Tel. 0512 583186-33



*„Spiel mir das Lied vom Tod“ von Andreas Koch in Kauns*

### Hopfgarten (Brixental)

Spannend, gefährlich, köstlich ist beim Leamwirt am Penningberg das viergängige Menü, das in überdachter Kulisse als „Open Air Krimi Dinner“ um 45 Euro angeboten wird. Es sollte ein netter Abend werden, doch plötzlich passiert vor aller Augen ein Mord! Mit kriminalistisch-humorvollem Geschick werden Sie von der Volksbühne Hopfgarten in den Bann der laufenden Ermittlungen gezogen. Sie können sich aktiv am Geschehen beteiligen und zur Aufklärung beitragen, mit Ihren Tischnachbarn über mögliche Täter

und Motive diskutieren. Oder Sie lehnen sich zurück und genießen entspannt einen tollen Abend. *Gelegenheit zum Mordgenuss gibt es noch im Juli am 7. und 9. ab jeweils 19.00 Uhr Reservierung nötig. Tel: 05335 2296 oder 0664 3809535*

### Inzing

Wie man in Inzing Theater spielt? Das braucht nicht beschrieben werden, das kann man sich ansehen, auch wenn die Vorstellungen schon vorbei sind. „Die überfüllte Wohngemeinschaft“ ist auf einem Clip der Verbandshompagne zu sehen.

### Kauns

„Pfarrer Maaß“ steht in Kauns nach wie vor am Spielplan. Bei einem Besuch in Kauns spielten die Kauner ihrem Bischof Manfred Scheuer Szenen der Auseinandersetzung zwischen weltlicher und geistlicher Obrigkeit aus dem Jahr 1813 vor. Ausgewählt wurde „Pfarrer Maaß“ als Tiroler Beitrag zum Bundesländerfestival des neuen Volkstheaters in der Steiermark.

Indes steht nach den letzten Lustspielerfolgen wieder Spannung mit einem Krimi auf dem Programm: Spiel mir den Film vom Tod.

Zum Inhalt: Sechs Schauspieler werden verdächtigt, in einen Mordfall verwickelt zu sein. Ein Kommissar sieht sich mit einer verschwundenen Leiche und einigen Erbschleichern konfrontiert.

Mehr: [www.schauspiele-kauns.at](http://www.schauspiele-kauns.at)

### Kirchbichl

Im Mai war an der Volksbühne Kirchbichl der klassische Volksschwank „Das Hörrohr“ von Karl Bunje in der Inszenierung von Kathi Raffelsberger zu sehen, nachzulesen unter [www.vb-kirchbichl.com](http://www.vb-kirchbichl.com)

### Kolsass

31 Jahre jung ist das ambitionierte

Die Theaterschmiede Creativ ist ein neuer, junger und innovativer Verein, welcher im Zuge der Bierstindl-Schließung aus einigen ehemaligen Mitgliedern des Kulturvereins „WoZu Grenzen“ entstanden ist.

**„Der gewissenlose Mörder Hasse Karlsson enthüllt die entsetzliche Wahrheit, wie die Frau über der Eisenbahnbrücke zu Tode gekommen ist.“** von Henning Mankell

Wer den Autor Henning Mankell nur von seinen Krimis kennt, sollte keine falschen Erwartungen hegen. Hier geht es weniger um kriminalistisches Gespür, sondern darum, wie Gewalt unter Jugendlichen entsteht, wie sie eskaliert.

Juli: 1., (Pfarre Wilten West Zollerstr. 6) 10. (Friedbergs, Viaduktbogen 50) [www.friedbergs-bar.at](http://www.friedbergs-bar.at)

**Wie in einem Spinnennetz** nach Agatha Christie

Juli: 1., 3., 8., 9., 14., 16., 17. im Tiroler Jägerheim Ing. Ezelstr. 63 Innsbruck

Näheres unter:

[www.theaterschmiede.at](http://www.theaterschmiede.at)





## Kunst von Smina Reza Kitzbühel

Die Komödie handelt von einer harmonischen Freundschaft dreier Männer, die plötzlich durcheinander gewirbelt wird. Auslöser ist jedoch keine Frau, vielmehr entzündet sich der Streit an einem monochromen Gemälde, in dessen Verlauf sich ihre Beziehung grundlegend ändert: der Erste begeistert sich für dieses Gemälde, der Zweite bekämpft es auf das Heftigste und der Dritte will, nur um der Freundschaft willen, keine eindeutige Position vertreten.

Juli: 26., 28.,  
Kulturhaus Reith bei Kitzbühel -  
Aug.: 3., 4., 10., 11., 17., 18., 19.  
[www.sommertheater-kitzbuehel.at](http://www.sommertheater-kitzbuehel.at)

Dorftheater (zuletzt war hier "Die Wirtin" von Peter Turrini zu sehen) und präsentiert, jung geblieben, in großer Besetzung ein Jugendmusical, "Zickenterror" von Thomas Westermann und Bernd Hanstein. Warum zieht sich Miriam heimlich auf dem Schulweg um? Ist Stefanie wirklich eine Backpflaume? Schon lange lassen Stefanie und Miriam keine Gelegenheit aus, sich gegenseitig anzugiften. Ein Song-Wettbewerb ist da eine gute Gelegenheit, die Rivalität auszuleben und sich gegenseitig zu messen. .

### Lermoos

Die "Zugspitzler" spielen im Sommer 2011 "Der ledige Bauplatz" oder "Bauplatz sucht Bräutigam". In dieser Erfolgskomödie von Regina Rösch geht es um die ledige Tante Berta, die verheiratet werden soll. Doch Berta ist kein Traumweib und daher nicht so leicht an den Mann zu bringen. Daher gibt es als Mitgift einen wertvollen Baugrund. Bald melden sich die ersten Werber, doch die Brautschau läuft nicht ohne Verwicklungen und Verwechslungen. Ob für Tante Berta schlussendlich doch noch die Hochzeitsglocken läuten, kann man ab 1. Juli bis Ende September im Musikantenstadl in Lermoos sehen.

### Mils

Während sich die großen Freilichtspielstätten in Vorbereitung von Uraufführungen üben, feiern alte Schwänke in den Dörfern fröhliche Urständ. Ist 's eine Sünd? Zieht sich das Dorf in die Kritik an Zustände vor der sexuellen Revolution zurück, weil es heut' nichts aufzudecken gibt? Gäbe es da nicht genug? Oder braucht es den Rückgriff, weil

für die Kritik an heutigen Zuständen der liberale Boden fehlt, ohne den der Same der Kritik unfruchtbar bleibt? Wie auch immer man es deuten mag. Die Kritik an der Doppelmoral der unaufgeklärten Bevölkerung am Land, die vor dem Ersten Weltkrieg die Gemüter im Wechselspiel zwischen liberalen und konservativen Kräften erhitzte, erheitert die Gemüter auf Dorfbühnen heute wie kaum ein anderes Genre. "Das sündige Dorf" des bayerischen Autors Max Neal stand gerade erst am Spielplan des Theatervereins Rum. Nach der letzten Aufführung dort kam es am 30 April in fast unmittelbarer Nachbarschaft, in Mils bei Hall zu einer ausverkauften weiteren Premiere des Stückes. Die Aufführung ist sehenswert (siehe Videoclip unter Bühnen, Innsbruck Land 1 Mils) und hörens-

wert. Die Typen sind bestens besetzt. Zwar war die Doppelung im Spielplan für die Bühnen des Bezirkes ein Anlass zu einem Treffen mit der Absichtserklärung, in Zukunft Spielplanvorhaben besser zu koordinieren, aber die Praxis zeigt: Jedes Dorf hat sein eigenes Publikum und der Run auf Stücke, die über Generationen tradiert und über Film und Fernsehen bekannte Marken sind, prägt das Dorfbühnenleben signifikanter als alles, was es an Neuem am Markt gibt. Schließlich darf hier, unberührt von der Peinlichkeit, sich selbst betroffen fühlen zu müssen, über die Entlarvung von Heuchelei gelacht werden.

### Neustift

"Dem Himmel sei Dank heißt der Schwank von Bernd Gombold, den Spielleiterin Barbara Hofer in Neu-



"Das sündige Dorf" in Mils



*Pepi Pittl in  
"Der Patriot"  
von Felix  
Mitterer, seit  
zwei Jahren  
unterwegs,  
nicht nur in  
Tirol*

*Pepi Pittl feiert sein 40jähriges Bühnenjubiläum. Seit 1968 ist er als Film- und Volksschauspieler und Regisseur an etwa 125 Produktionen beteiligt.*

*Allein in Rattenberg setzte er acht Großproduktionen ins Szene und (siehe: <http://www.theaterverbandtirol.at/index.php?page=mitglied&id=346>) wird hier 2012 Felix Mitterers Stück über Franziskus, "Der Narr Gottes" inszenieren.*

*Pittl begann einst (1968) an der Volksbühne Blaas, begleitet künstlerisch Felix Mitterer seit "Kein Platz für Idioten".*

*Als Darsteller glänzte er in zahlreichen Rollen, vom Professor Unrat im "Schüler Gerber" bis zum Mann in "Mein Ungeheuer". Er trat immer wieder bei den Telfer Volksschauspielen in Erscheinung, trat im Innsbrucker Kellertheater und Stadt-Theater auf.*

*Es gab keinen Volkstheatersommer ohne einen wesentlichen Akzent, der von ihm gesetzt wurde. Zahlreiche Bühnen greifen bei besonderen Aufgaben auf seine Kompetenz zurück (wie etwa die Modellbühne 's Theata Niederdorf.)*

*Bei 18 Theateraufzeichnungen, zwischen 1970 und 2000, war er als Schauspieler gefragt. Gerne erinnerte er sich vor allem an die Filmproduktionen "Verkaufte Heimat" (1988) und an die "Piefke-Saga" (4 Teile)*

stift inszenierte. Er handelt von einem Pfarrer, der die Kirche mit ungewöhnlichen Methoden saniert.  
- am 1. und 2. 7. noch am Spielplan  
- [www.theaterverein-neustift.at](http://www.theaterverein-neustift.at)

#### **Stams x 2**

In Stams gibt es zwei Bühnen. Die Dorfbühne brachte im Mai/Juni den klassischen Volksschwank "Der irre Theodor" von Emil Stürmer heraus. Die Bühne holte sich Peter Schaber als Regisseur. Näheres: [www.stamser-dorfbuehne.at](http://www.stamser-dorfbuehne.at)

Theater anderer ART findet sich im Umfeld der Theaterpädagogik. In zwölf Modulen unterrichten Fachkräfte Grundbegriffe zur sozialpädagogischen Anwendung des Theaterspiels. Nähere Informationen: [www.sozialpaedagogik-stams.at](http://www.sozialpaedagogik-stams.at)

#### **Petttau**

Die Volksbühne Petttau wird 90 Jahre alt und spielte zu diesem Anlass "Eine himmlische Beförderung", ein himmlisch-höllisches Lustspiel aus der Feder von Wolfgang Bräutigam.

#### **Reith/Alpachtal**

Was haben das Fräulein Schneider aus dem Deutschen Norden und ein hochwürdiger Herr Pfarrer gemeinsam? Beide verbringen ihren Urlaub am Bauernhof. Ein rotseidenes Höserl sorgt für Überraschungen. Den Schwank von Josef Zeitler setzte Christian Oberhollenzer in Szene. Höserl hin, Höserl her, Erwachsene zahlen 8 Euro, Kinder die Hälfte - Juli: 13., 27., August: 10., 24., [www.bauerntheater-reith.at](http://www.bauerntheater-reith.at)

#### **Telfs**

Die Bühne berichtet: Im restlos ausverkauften Kranewitterstadl feierte die Volksbühne Telfs am 7. Mai die Premiere ihres Stücks „Das Prämienskind“. Auch Landeshauptmann Günther Platter und der Obmann des Theaterverbands Tirol, Werner Kugler, Bürgermeister Christian Härtling sowie Gemeinderäte wohnten der Premiere bei. Die Volksbühne bekam auch geistlichen Beistand in Form von Guardian Br. Ulrich Rauch OFM vom Telfer Franziskanerkloster.

Landeshauptmann Platter bezeichnete Telfs als eine Hochburg des Theaters und gratulierte dem Ensemble und den Geehrten. Bgm. Härtling stellte sich mit einem Geschenk der Marktgemeinde Telfs ein. „Es ist ein großes Zeichen der Wertschätzung und eine sehr große

Ehre den Landeshauptmann und die Gemeindegemeinschaft als Gäste begrüßen zu dürfen“, so Obmann Thomas Kugler.

Bei der anschließenden Premierenfeier wurden auch langjährige Mitglieder der Volksbühne Telfs ausgezeichnet. So erhielten Theaterliebende Pepi Griesser, Publikums- und Josef „Pepi“ Trostberger für ihre jahrelangen Verdienste um das Tiroler Theaterspiel Ehrenzeichen bzw. Verdienstzeichen.

Das nächste Theaterstück ist bereits in Arbeit. Ende September soll die legendäre Satire "Holzers Peepshow" von Markus Köbeli zur Premiere kommen.

#### **Tulfes**

(Eigenbericht) Ein voller Erfolg war unsere heurige Frühjahrsproduktion "Da Schippedupfer" von Peter Landstorfer. Über 900 Besucherinnen und Besucher waren begeistert von der engagierten Darbietung unseres Ensembles. Allgemein großes Lob ernteten auch die beiden „Neulinge“ Karin Lechner und Philipp Reimair. Zum Inhalt: Die Männer von Scheidlfing rüsten sich zum alljährlichen Schippedupfer-Ausflug nach Haiperting. Die Frauen des Dorfes bereiten sich ihrerseits auf die jährliche Wallfahrt vor. Alles scheint wie immer zu laufen, bis Pfarrer Mendus Pockamayr plötzlich auf die Idee kommt, dieses Jahr auch zum Schippedupfer mitzufahren. Zu einem Gastspiel kam Pepi Pittl, der profilierte Schauspieler zu uns und begeisterte in der Rolle des "Bombenhirns" Franz Fuchs im Stück "Der Patriot" in der Regie von Francesco Cirolini.

#### **Wattenberg**

Im Mai stand im Gasthof Säge, in Wattenberg "Die unglaubliche Geschichte von den wilden Hormonen" am Programm - zum Nachschauen im einem Videoclip: [www.theaterverein-wattenberg.at](http://www.theaterverein-wattenberg.at)

#### **Weissenbach**

Die Kolping Volksbühne Weissenbach spielt heuer das Stück "Liebe, Glück und Gottvertrauen"

Zum Inhalt: Walli hat vor 20 Jahren ein Gelübde abgelegt und bis heute nicht gebrochen: Sie spricht kein einziges Wort. Mit viel Mimik und Gestik verschafft sie sich aber genügend "Gehör" und nützt auch die Vorteile, ihrer "Sprachlosigkeit" bestens aus.





# fluchtWEGe - Spectact

## fluchtWEGe - ein Projekt beschreitet neue Wege in Kufstein.

Was bedeutet Flucht, wenn man sich nicht bewegen kann? Was bedeutet Heimat, wenn man sie verlassen muss, da man sonst damit rechnen muss, getötet zu werden, wenn man es nicht tut? Kann man fern von der Heimat eine neue Heimat finden? Was bedeutet Flucht für ÖsterreicherInnen? Fliehen auch wir im Alltag?

Mit diesen Fragen beschäftigen sich seit Oktober 2010 die SchauspielerInnen des Theaterprojektes "fluchtWEGe" in Kufstein unter der Leitung der Theaterpädagogin und Schauspielerin Nicole Titus. Das Projekt schafft neue Wege in der Theaterlandschaft Kufstein, denn es ist das erste theaterpädagogische Projekt in Kufstein, welches zusammen mit BewohnerInnen des Flüchtlingsheimes durchgeführt wird. Kein klassisches Theater mit einem klassischen Dramenstoff sondern die Geschichten der einzelnen SchauspielerInnen werden zu einem kunstvollen Gesamtwerk miteinander verwoben. Die Rollen wurden an Hand der eigenen Erfahrungen mit dem Thema "Flucht - /Sucht - Heimat" und der eigenen Biografien entwickelt.

Bürgermeister Martin Krumschnabel schreibt in seinem Vorwort für das Programmheft des Projektes, dass er dieses Projekt sehr begrüßt, da

es hoch an der Zeit sei, dass neue Wege der Integration gegangen werden, um AsylwerberInnen, die teilweise jahrelang in Österreich leben und auf einen positiven Bescheid warten, in die österreichische Gesellschaft zu integrieren



und dieses Projekt auch den Einheimischen die Gelegenheit gibt, sich intensiv mit BewohnerInnen des Flüchtlingsheimes und deren Schicksalen auseinanderzusetzen. Das Projekt fluchtWEGe steht genau für das Gegenteil von dem, was das Wort Flucht impliziert. fluchtWEGe bedeutet sich mit verschiedenen Kulturen auseinanderzusetzen, das Kufsteinlied auf Hindi zu singen, sich auf "Grommelo" zu unterhalten, Begrüßungen in verschiedenen Sprachen zu lernen...

fluchtWEGe, das sind Gitti, Helga, Elisabeth, Margreth, Dilek, Kevser, Wilfried, Esat, Gopi, Tashi, Nicole, Julia und Christiane.

Es bedeutet einander zu zuhören, mit einander zu diskutieren, zu lernen, zu üben, der Fantasie freien Lauf zu lassen, vertrauen, leben,... Theater!

Das Projekt von spectACT wird in Kooperation mit der Pfarre St. Vitus und der Fachhochschule Kufstein durchgeführt. Die Premiere ist am 15.07.2011 um 19h in der Aula der FH Kufstein, Andreas Hofer Str. 7. Weitere Aufführungstermine: 16.07., 19.-21.07.2011 jeweils um 19Uhr in der Aula der FH Kufstein. Kartenbestellungen unter: kartenfluchtwege@aol.de, telefonisch unter: 0680 247 99 52. Besuchen sie uns auch im Internet unter: [www.facebook.com/fluchtwege](http://www.facebook.com/fluchtwege) oder unter [www.spectact.at](http://www.spectact.at).





# Frau Mundes Todsünden

Schüler in Telfs dachten über die Volksschauspiele (in den Grenzen von Telfs) nach

*"Die Bedeutung von Volksschauspielen für Jugendliche am Beispiel von Franz Kranewitters "Die sieben Todsünden" und Felix Mitterers Stigma.*

*Ein Forschungsprojekt des Brenner-Archivs mit Jugendlichen aus Telfs. Das Brenner-Archiv ging der Frage nach dem Wesen und den sich veränderten Umständen bei Kulturskandalen im Laufe des 20. Jahrhunderts am Beispiel von Mitterers "Stigma" und den "Sieben Todsünden" von Kranewitter nach und ließ die Forschungsergebnisse (Nachlass Exl-Bühne, Vorlass Mitterer) von Schülern prüfen.*

## Meinungsumfrage zu den Volksschauspielen

Die Schülerinnen und Schüler lernen im Rahmen der Meinungsumfrage mit offenen und multiple-choice-Fragen zu agieren. .. Befragt werden 100 Lehrerinnen und Lehrer und Schülerinnen und Schüler. Zudem werden 10 weitere Personen in Form von Interviews um Stellungnahmen gebeten. .. Die Schülerinnen, die mit der Meinungsumfrage betraut sind, formulieren die Ergebnisse zunächst so:

"Zusammenfassend ist zu sagen, dass viele Jugendliche kein Interesse an diesem kulturellen Ereignis zeigen und auch teilweise keine Ahnung haben, was die Tiroler Volksschauspiele sind. Im Gegensatz dazu zeigten sich die Lehrer sehr interessiert, beschrieben die Tiroler Volksschauspiele als wichtiges kulturelles Ereignis und legten vor allem Wert auf das hohe Niveau. Bei den Interviews haben die befragten Personen die Vielfalt gelobt. ..

## Zusammenfassung

Laut Schülerinnen und Schüler passen Volksstücke heute nicht mehr recht in ihre Lebenswelt. Sie empfinden sie als zu derb. Besonders der Dialekt ist umstritten. Teils wird er als Bestandteil der eigenen Identität empfunden und begrüßt, zum Großteil aber als zu derb und zu weit entfernt von der eigenen Lebenswelt abgelehnt. In Schülerbriefen von 1984 an Mitterer, diese liegen im Vorlass, wird gerade der Dialekt als bereichernd empfunden .. Im Raum steht immer wieder die Forderung der Schülerinnen und Schüler, Probleme aus ihrer eigenen Lebenswelt mit Jugendlichen als Protagonisten zum Thema des Volkstheaters zu machen.

Die Präsenz des Volksstückes in der breiteren medialen Öffentlichkeit beschränkt sich allzu stark auf Skandale.

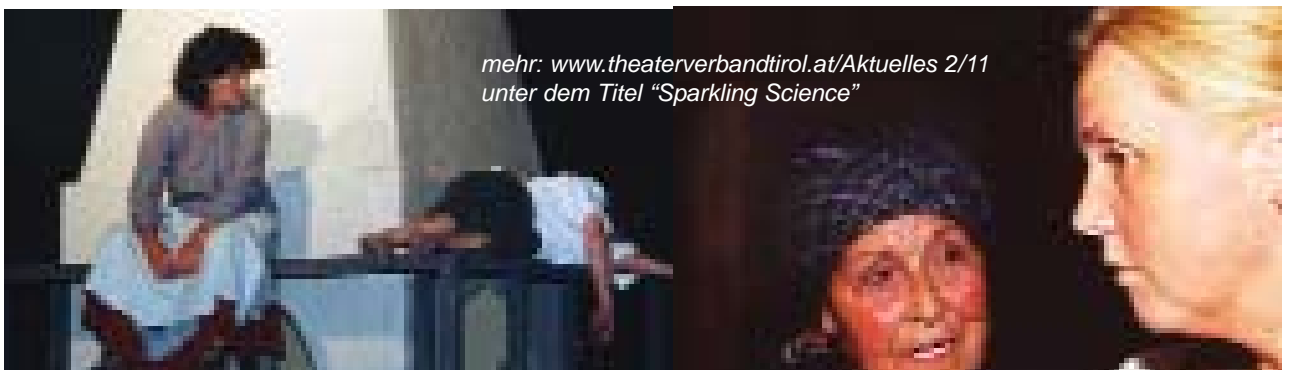
Die Tiroler Volksschauspiele in Telfs sind zwar in der Region ein Begriff, werden jedoch von den Schülerinnen und Schülern selten als identitätsbildender Faktor wahrgenommen. Bekannt war den Schülerinnen und Schülern der Autor Felix Mitterer. Seinen Werken, seien es nun die Kinderbücher, die Tatort-Drehbücher, die Piefke-Saga oder auch seine Theaterstücke, stehen sie positiv gegenüber. Die Schülerinnen und Schüler empfinden das Werk Mitterers als Teil ihrer Kultur, nicht zuletzt, weil er lange in Telfs gelebt und gewirkt hat. .. Theater wird meist besucht, wenn Eltern einen Zugang zu dieser Kultursparte vermitteln. .. Der Wunsch, als Laien an den Volksschauspielen teilzunehmen, ist in Telfs - wie die Umfrage der Schülerinnen und Schüler zeigt - durchaus

vorhanden. Die Schülerinnen und Schüler pochen im Rahmen des Projektes zwar nicht buchstäblich darauf, zeigen mit ihren selbstgespielten Szenen aber die Lust am Theaterspielen.

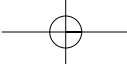
Abschließend werden die Schülerinnen und Schüler mit der Frage konfrontiert: "Was soll Theater leisten bzw. beim Publikum bewirken?"

Auch wenn Ekkehard Schönwiese anlässlich des Andreas-Hofer-Gedenkjahres schreibt: "Nichts ist undramatischer auf dem Theater als das Vorkauen von ohnehin gelösten Widersprüchen und das Vorpredigen von ausgelutschten Wahrheiten auf Kosten von Wahrheitssuche", fordern einige Schülerinnen und Schüler vom Theater unter anderem auch, nach wie vor, Wahrheiten zu predigen, Lösungen anzubieten. Gleichzeitig sind sie aber dagegen, dass Theater belehren und erziehen soll. Der Trend geht zum Lehrstück ohne Belehrung.

*Kommentar: Zuletzt waren der Todsündenzyklus von Kranewitter und "Stigma" mit Amateuren in Schwaz zu sehen, Beides in der Regie von Markus Plattner. Auch anderswo waren diese Stücke (u.a. Nassereith, Elbigenalp) kein Skandal. Da das außerberufliche Volkstheater in der gelehrten Welt als unliterarisch und laienhaft gilt, ist es auch kaum ein Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen. Die Volkskunde allgemein versteht daher auch unter dem Begriff "Volksschauspiele" lediglich "Brauchspiele" (siehe: [www.aeiou.at](http://www.aeiou.at)) wie etwa den Innsbrucker Laterndlumzug. Ihr ist die Theaterkultur "aus der Basis (aus dem "Volk") für die Basis (für das "Volk") nach wie vor weitgehend fremd. e.s.*



mehr: [www.theaterverbandtirol.at/Aktuelles/2/11](http://www.theaterverbandtirol.at/Aktuelles/2/11) unter dem Titel "Sparkling Science"



# Aus der freien Szene - Stadt



Haller ermittelt in Hall

## Theater Präsent

Am 12. Mai hatte im ATRIUM - Zentrum für Alte Kulturen "Lysistrate" in Kooperation mit dem Archäologischen Museum Innsbruck nach der antiken Komödie von Aristophanes Premiere. Regie führte Norbert Mladek.

Das Stück lief zuletzt in Tirol u. a. als Freilichtspiel bei den Schlossbergspielen Rattenberg (eine der besten Inszenierungen von Rolf Parton) Frauen von Athen und Sparta wollen den Frieden erzwingen, indem sie sich ihren Männern sexuell verweigern. Nach einigen Verwicklungen und Rückfällen gelingt der Solidarierungsakt.

Mehr zur Bühne unter: [www.theaterpraesent.at](http://www.theaterpraesent.at)

## Haller ermittelt - sommertheater hall

Im Sommer 2011 hält der Krimi Einzug in den Hof der Burg Hasegg. Das sommer.theater.hall konnte drei renommiertesten österreichischen KriminalautorInnen (Eva Rossmann, Thomas Raab, Stefan Slupetzky) dafür gewinnen, ein Auftragswerk rund um "Kommissar Haller" zu schreiben - einem Tiroler Kriminalbeamten, der zwischen Lobbyisten und Ordensmitgliedern, Geschäftsmännern und Bergsteigern, Investoren und Society-Größen auf Bergen und Stadtplätzen, in Wäldern und Kirchen mit Zentrale in Hall im Einsatz gegen das Böse ist.

Gespielt wird im Freien, in einer der schönsten mittelalterlichen Burganlagen Tirols.

Juli: 7., 9., 15., 16., 22., 23., 29. und 30. Kartenreservierung für alle *sommer.theater.specials* unter 0650 - 4143454

mehr: [www.sommertheaterhall.at](http://www.sommertheaterhall.at)

## Szenario - Hall

Season Finale: "Vampire Stage Killing" nannte sich das "morid - märchenhafte Impro- Musical in acht Folgen", das am Theater Szenario (Hall, Lobkowitzgebäude, Verein für zeitgenössische Theaterarbeit in Tirol) im April und Mai zu sehen war.

Inhalt: Anne versucht die mysteriösen Umstände des Todes ihrer Mutter aufzuhellen. Eine Spur führt in ein heruntergekommenes Theater am Rande der Stadt.

mehr: [www.Szenario-tirol.org](http://www.Szenario-tirol.org)

## Godspell

ein sensationelles aber flüchtiges Ereignis (nur wenige Vorstellungen im überfüllten "Treibhaus") war das Kult-Musical "Godspell" in der Regie von Reda Roshdy im April.

## Westbahntheater

Das Innsbrucker Westbahntheater ist weiter auf Uraufführungstrip. - nach "Veronika beschließt zu sterben" von Paulo Coelho (siehe SPIEL 1/2011) steht "2nd Life" am Programm. Das Stück ist eine

"Monorette" von Martin Kolozs mit Birgit Melcher unter dem Motto: „Echt ist, was man für echt hält! So viel ist sicher. Du kannst ihnen alles vorspielen: die Ehefrau, die Mutter, die Unwissende. Jahrelang.“ Die Mittvierzigerin Madeleine funktioniert. Sie ist Ehefrau und Mutter und eigentlich geht es ihr gut. Nur ihre Träume sind ihr im Lauf der Jahre abhanden gekommen.

## Macht[schule]theater

In Tirol ist das Westbahntheater Innsbruck bereits zum dritten Mal vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur für das Projekt „Macht[schule]theater“ engagiert. 160 SchülerInnen des berufskundlichen Hauptschulkurses des BFI Tirol, des Bundesrealgymnasiums in der Au und der Neuen Mittelschule Dr. Fritz Prior zeigten sich dabei in den Schreibwerkstätten mit Autorin Christine Frei als ExpertInnen zum Thema „Gewalt in der Schule“. Gemeinsam mit Regisseur Konrad Hochgruber und Choreografin Eva Müller bringen sie das daraus entstandene kompromisslos-aktuelle Stück auf die Bühne.

## „Sinne“

die Stadt Innsbruck hat im Mail ihre Bürger zur Mitwirkung bei der Namensfindung für das entstehende Theaterzentrum ("Sinne") für die "freie Szene Innsbruck" aufgerufen.



sauschneider

TREIBHAUS

# Sommertheater Spielplan 2011 in Südtirol

## **St.Andrä -Heimatbühne** *Eulenspiegel Posse von Johann Nestroy*

18365 schrieb J. N. Nestroy die Posse "Eulenspiegel oder Schabernack über Schabernack" ganz nach seinem Motto: „Lachen solln die Leut' bei meinen Sachen und mir soll die G'schicht a biß'l was eintrag'n, damit ich auch lach.“ Er lacht aber auch über sich selbst nach seiner weisen Einsicht: "Ich trau keinem Menschen, am wenigsten mir

selbst.“ Was dabei herauskommt? Es geht immer und überall um Liebesgeschichten und Heiratssachen, um Verwechslungen und irreführenden Leidenschaften.

Weil das Mündel Lenchen nicht ihren Vormund, den grantelnden Müllermeister Mehlwurm, sondern viel lieber den Jäger Heinrich heiraten möchte, bringt der freche Vagabund Eulenspiegel die patriarchalische Ordnung durcheinander.

Dem aufmerksamen Zuschauer (und, wie immer bei Nestroy, dem genauen Zuhörer) dürften schließlich auch die satirischen Seitenhiebe auf Blindgläubigkeit und Hochstapelei nicht entgehen, die deutlich machen, dass Nestroys Eulenspiegel keine harmlos-komische, sondern vielmehr eine verkehrte Welt zeigt.

Das Theater kehrt die verkehrte Ordnung um, das heißt, es stellt richtig. Und da sind die angeblich Dummen viel gescheiter als die, die sich gescheit vorkommen.

*Regie: Leo Ploner*

*Juli: 01., 05., 07., 09., 10., 12., 13., 15., 18., 20.*

*Aufführungsort - Kirchlein in Klerant  
Karten: ab 01. Juni 2011 täglich  
unter 348/7 321 320 (11.00-13.00  
Uhr und 17.00-20.00 Uhr)*



## **Lana -Freilichtspiele** *Gaulhelden - Uraufführung* *Eine rätisch-romanische Schluchtencomédie von Thomas Gassner*

Im dritten Jahr in Folge ist die romantische Gaulschlucht Schauplatz der Uraufführung eines geheimnisvollen Autorenstückes.

Draufgängerisch und kämpferisch gibt man sich heuer! Wie nebenbei entwirft das Stück dabei auch ein humor- und liebevolles Soziogramm der vergangenen und gegenwärtigen Dorfgemeinschaft.

„Die „Gaulhelden“ des Nordtiroler Dramatikers und Schauspielers Thomas Gassner spüren Lanas rätische Wurzeln nach und stoßen dabei auf ein seltsames kleines Dorf an der Pforte der Gaulschlucht, in dem Figuren leben, die absolut unbeabsichtigt Ähnlichkeiten mit gezeichneten Römerschrecken haben und rein zufällig einem Comic entsprungen scheinen.

Nach Kurt Lanthalers absurden Kriminalexistenzialismus bespielt der Künstlerische Leiter und Regisseur der Freilichtspiele Lana Torsten Schilling die Lananer Freilichtschlucht mit einer abenteuerlichen und musikalischen Heldenkomödie, bei der kräftig gelacht werden darf.

Die Geschichte spielt um 15. v.Chr. Also zur Zeit der römischen Besatzung des heutigen Etschtales und Vinschgau. Die Römer unter Drusus errichten gerade die Via Claudia Augusta und kommen sich besonders wichtig vor. Doch ein kleines Dorf an der Pforte zur Gaulschlucht mit seinen rätischen Bewohnern, lebt erstaunlich unabhängig und der rätisch-römische Austausch scheint ausnahmsweise gut zu funktionieren. Der Dorfheld hat wenige Aufgaben und verfällt zusehends der dolce vita. Einige Dorfbewohner treiben regen Handel mit den Römern, andere treiben anderes. Doch dann passiert ein Unglück und alles gerät durcheinander, weil der für weise Sprüche notwendige Druiden vermisst wird.

Delicinu, der Held, soll einschreiten, doch Held werden ist nicht schwer, Held zu sein dagegen sehr!

Regie: Torsten Schilling

Juli: 08., 12., 13., 15., 16., 17., 19., 20., 22., 23. Jeweils um 21.00 Uhr  
Gaulschlucht Lana - Karten: [karten@freilichtspielelana.eu](mailto:karten@freilichtspielelana.eu)  
Tel.: 3497396609 ab 30. Juni

**Mühlbach -Heimatbühne**  
*Schluss mit André - eine Komödie*  
von René Freund

Der geplante Urlaub steht vor der Tür, alles ist bereit. Nur ein kleines Problem ist noch zu lösen: Wohin mit der Katze? Genau vor dieser Frage steht auch Lara, erfolgreich, Mutter zweier Kinder, verheiratet.. Doch Lina hat Bedenken, ihr neuer Freund André könnte allergisch sein. Und weil zwei allein so schlecht miteinander streiten können, binden sie umgehend deren gemeinsame Freundin Christine als Schiedsrichterin und Schlichterin ein. "Schluss mit André" ist eine hinreißende, moderne, spritzige Komödie über Frauen .Über deren Nöte mit der Liebe und dem Leben, über Lebensplanung, Lebenslügen, Kindererziehung, Selbsterfahrung, Biokost und Esoterikwahn. Dabei zeichnet René Freund seine "Heldinnen" durchaus liebevoll, ohne jemals in Klischees abzurutschen oder sie der Lächerlichkeit preis zu geben. Und trotz aller ihrer Verschiedenheit lernen beide Schwestern im Verlauf des Stücks ihren

Neid, ihre Eifersucht in den Griff zu bekommen. Aber was ist denn nun eigentlich mit André, den jede der drei Frauen so verschieden beschreibt? Ein kurzweiliges Stück für einen Sommerabend.

Regie: Markus Nondorf

Juli: 15., 20., 22., 23., 26., 29., 30.,  
August: 02., 05., 06. Jeweils um  
21.00 - Ansitz Straßhof in  
Mühlbach - 0472 849515

**Ritten - Rittner Sommerspiele**  
*Der Held aus dem Westen*  
Schauspiel von John Synge  
Millington - Ü von Felix Mitterer

In einer Kneipe an der Küste von Mayo im Westen Irlands taucht eines Abends ein junger, eingeschüchterter Mann auf. Er ist auf der Flucht und gesteht, dass er seinen tyrannischen Vater, der ihn von Kindheit an schlecht behandelt hat, mit einem Torfspaten erschlagen hat. Statt den jungen Mann moralisch zu verurteilen, zeigen die Dorfleute Verständnis und Bewunderung für die Tat, was den jungen Mann ermutigt, seine Geschichte auszu-



malen. Das Dorf feiert den Fremden als Helden, und die Wirtstochter findet in ihm ihre große Liebe, bis sein tot geglaubter Vater zurückkommt.

*Regie Gerd Weigel*

*Juli: 19., 22., 25., 26., 27., 29.*

*August: 02., 03., 05., 09., 11., 12.*

*Jeweils um 21.00 Uhr*

*Kommende Lengmoos*

*www.ritthnersommerspiele.com*

*Tel. 3461489971 (kein SMS) ab dem 12. Juli von 15.00 - 19.00*

### **Neumarkt - Freilichtspiele** **Südtiroler Unterland**

*Der Parasit - Lustspiel von Friedrich Schiller nach Benoit Picard*

Die „Freilichtspiele Südtiroler Unterland“ wurden von Luis Walter (Obmann 1968-1984) als erstes Südtiroler Freilichttheater gegründet. „...Der Verein verfolgt den Zweck der Pflege und Betreuung des Volksschauspiels und des Volkstheaters...“

Nachdem das Repertoire der Tiroler Bühnenklassiker allmählich aufgebraucht erschienen war, und sich die Thematik der Tiroler Geschichte zusehends überlebt hatte, gingen die Freilichtspiele neue Wege mit Calderón de la Barca, Nestroy und Anzengruber. Bis heute ist das klassische Repertoire (von Plautus über Goldoni, Molière, Kleist, Nestroy und Hauptmann bis Dürrenmatt) das Markenzeichen der Bühne.

Zum Stück: Mit dem Aufstieg des gewieften Hochstaplers Selicour, der es meisterlich versteht, aus den Früchten anderer Leute Arbeit eigenen Profit zu ziehen und den Balanceakt auf des Karrieremessers Schneide mit meisterhafter Flexibilität beherrscht, mischt sich in das Leben der fassungslosen Beobachter eine Prise Untergang: La Roche verliert durch Selicours Ränkespiel seine Arbeitsstelle, Karl Firmin seine angebetete Charlotte und Karls

Unter „Auf ins Theater“ informiert der Südtiroler Theaterverband über die aktuellen Produktionen und Termine: <http://www.stv.bz.it/144.html>

Das Theatermagazin SpielZeit setzt den Schwerpunkt auf die Berichterstattung des Geschehens auf Südtirols Bühnen. Das Spektrum das abgedeckt wird, ist das Darstellende Spiel vom Kinder- bis Senioretheater im Amateur- und Profibereich, Oper, Operette, Musical und Tanztheater. Weiters werden Personen porträtiert die auf oder hinter der Bühne agieren, Bühnenberufe werden vorgestellt und aktuelle Inszenierungen besprochen.

Die Rubrik "SpielPlan" gibt eine terminliche Vorschau auf aktuelle Theaterproduktionen.

Spielzeit wird im RAI Sender Bozen jeweils am 3. Montag im Monat um 20.20 Uhr ausgestrahlt.

Vater die ihm zustehende Anerkennung beim neuen Minister Narbonne. Nur eine noch gerissener Intrige seiner geschädigten Widersacher könnte diesen Parasiten entlarven.

*Regie: Roland Selva*

*Neumarkt Dorfplatz, Altes Rathaus*

*Juli: 25. 28. 29.*

*August: 01., 02., 09., 10., 11., 12.,*

*15., 16., 17., 18., 19.*

*Jeweils um 21.00 Uhr*

*Karten: 0471 812128 oder*

*info@fsu-neumarkt.com*

### **Bozen - Ritterspiele Schloss**

*Runkelstein - Giselbert und der heilige Schal - Satire von Erwin Egger*

Wer ihn kennt, der weiß: Alles was Rang und Namen hat oder irgendwann, irgendwo in der Zeitung stand, muss damit rechnen von Ritter Giselbert und seinen mittelalterlichen Gefährten auf Schloss Runkelstein auf die Schippe genommen zu werden. Niemand bleibt verschont, kein Blatt bleibt lange vor dem Mund und kein Fettnäpfchen wird ausgelassen.

*August: 03., 04., 05., 10., 11., 18.,*

*19., 21., 24., 25., 26., 27., 31. Je-*

*weils 21.00 Uhr - Regie: Thomas*

*Hochkofler Schlossbesichtigung mit*

*Führung - 19.00 Uhr Ritteressen im*

*Innenhof 20.00 Uhr Kartenvor-*

*kauf: Tel 3478857826*

### **St. Laurenzen - Kolpingbühne** **Bruneck - Krach im Hause Gott von Felix Mitterer**

Im Mittelpunkt des im August 1994 im Rahmen der Bregenzer Festspiele uraufgeführten Theaterstücks von Felix Mitterer steht das unwürdige Treiben der Menschen, die Gottvaters Zorn erregen.

Die von Machtgier, Streit, Selbstsucht und Intoleranz beherrschten Geschöpfe sollen vom Planeten verschwinden. Doch vor der endgültigen Vernichtung der Erde und ihrer Bewohner werden Jesus und der Heilige Geist um Rat gefragt. Und Satan wird bei der anberaumten Gerichtssitzung zum Verteidiger der Menschheit bestellt.

Er erhält nicht selten Unterstützung von Jesus, der das Menschsein kennt und Erfahrungen beisteuern kann, die "im Hause Gott" sonst unbekannt sind. Die entscheidende Wende tritt ein, als sich seine Frau in der göttlichen Männerversammlung durchzusetzen versucht: die Gottesmutter Maria.


Das Stück steht in der Tradition Tiroler Mysterienspiele, wie etwa dem "Recht, dass Christus stirbt" oder dem "Spiel vom Engelssturz". Zuletzt war "Krach im Hause Gott" in Schwaz und Volders zu sehen. *Schloss Sonnenburg*  
*Juli: 7., 8., 10., 12., 13., 15., 17.*



Neumarkt



Kommende



# Das waren die 12. internationalen Figurentheatertage 10.-12. Juni 2011 in Schwaz

mit "Krach im Dach der Witwe Grant!"  
(Linde Scheringer  
Orest - Manfred Sirgusa  
Einzelschafe - Dachtheater  
Froschkönig - Hand-und  
Fußtheater Anne Klinge  
Fobi - Eva Sotriffer  
Hannelore Katz sucht Platz  
- Namlos  
Das Schatzkästchen des  
Riesen Blauhaar  
- Puppenkarussell

) tonanlagen

) lichtanlagen

) bühnentechnik

) grossbild video

) architekturlicht

) glasfasertechnik

) inspirationstechnologie

[www.wuensch.at](http://www.wuensch.at)

 wünsch  
ton | licht | video

) wünsch ton | licht | video

) technologiezentrum

) eduard-bodem-strasse 5

) 6020 innsbruck

) telefon: +43 (0) 512/36 1696

) fax: +43 (0) 512/36 1697

) [office@wuensch.at](mailto:office@wuensch.at)